

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 90.

Dienstag den 18. April

1882.

mit und ohne Naht
in den neuesten
Façons der besten
deutschen und
französischen
Fabrikate.

Wiesbaden: Specialität Frankfurt a. M.:
Langgasse 37. Katharinenpforte 1.

und grösste Auswahl preisgekrönter

London
1862.

Paris
1867.

Wien
1873.

Melbourne
1880/81.

Stuttgart
1881.

für Damen, Mädchen
und Kinder,
Geradehalter,
Leibbinden,
Ammen- und
Frauen-Cor-
setten in
allen
Weiten.

Rosenthal's Corsett.



Rosenthal's Corsett.



CORSETTS

VON

S. Winter,

37 Langgasse 37,

Ecke der Goldgasse.

Anfertigung nach Maass und Muster.

Das Waschen und Repariren der Corsetts

wird billigst und rasch besorgt.

823 2

Tournüres und
Schweissblätter.

Sämmtliche in allen hiesigen Lehranstalten eingeführte

Schulbücher,

sowie alle Hefte und sonstige Schulbedürfnisse
in der

Hermann Schellenberg'schen

9185

Buchhandlung,

Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße.

Entwürfe

von Monogrammes, Wappen und jeder Art Schriften
einfachsten und reichsten Genres. Uebertragen derselben auf
alle Stoffe. Entwurf und Aufzeichnen von 12 eleganten Mono-
grammes M. 1.20, von 24 gothischen Buchstaben 40 Pfg.
Auf Wunsch reichhaltige Musterrendungen zur Ansicht. Näheres
Schillerplatz 3, 1. Etage. 4667

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der 91

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Gegründet 1852.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen,
gefärbt und getraut zu den
billigsten Preisen. **J. Quirein,** 8010
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Eölnischen Hof“.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten
Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

599

Der Text zur heutigen Oper in **Edmund**
Rodrian's Hofbuchhandl., Langg. 27, 91

Heute

Dienstag den 18. April Vormittags 10 Uhr sollen aus einem Nachlasse folgende Mobilien versteigert werden, als:

2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen und Bettzeug, 1 Ledersopha, Tische, Stühle, Schränke, 1 Küchenschrank, Teppiche, Spiegel, Lampen, Kaffeemaschinen u.

Am Schluß der Versteigerung kommen die früher dem Herrn Bourbonus gehörigen Mobilien, als:

1 eleg. Secretär, Jagdschrank, 1 Sofa, 1 Sopha mit Stühlen, 1 antike Corridor-Uhr aus dem 16. Jahrhundert, 1 Copirpresse, Küchenschrank u. u.

im Hause des Herrn Gloss, Grabenstraße 28, zum Ansebot.

49 Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Schinken, roh und gefocht, 9555
Cervelatwurst,
div. Käse u.

empfiehlt C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Emjer Brod, Grahambrod

täglich frisch bei Bäcker Karl Fey, Michelsberg 30. 9570

1/2 Sperrstuhls (dritte Reihe) wird für den Rest des Abonnements abgegeben Rosenstraße 3. 9486

Bücher des Gel.-Gymnasiums bis Unter-Secunda und ein Briefmarken-Album bill. abzug. Louisenstr. 21, Part. 9513

Bücher für beide Gymnasien und Realschule II. O. billig zu verkaufen Walramstraße 35b, 2 Tr. h. 9400

Adlerstraße 13 sind Bücher der höheren Mädchenschule billig zu verkaufen. 9450

Ruhr- & Saartohlen, Coaks- & Brennholz,
 sowie Bingerfalk, Borde, Diele u. empfiehl

Wilh. Kessler,
 35 Kirchgasse 35.

9540 Ein gespieltes, gutes Pianino zu verkaufen Walramstraße 21, 2 St. 9466

Eine gute Nähmaschine ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Jahnstraße 15, Seitenbau 3 Tr. hoch. 9559

Ein Sopha und zwei Fauteuils, wenig gebraucht, mit braunem Damastbezug billig zu verkaufen Faulbrunnenstr. 9. 9522

Michelsberg 3, 1. St., sind verschiedene Möbel sehr billig abzugeben. 9545

Ein guterhaltener Tragtstuhl (eingerrichtet zum Zusammenlegen) zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9480

Ein Tragtstuhl wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Karl Meyer, Schreiner, Welltrichstraße 19. 9552

Ein Rollstuhl, zum Sitzen und Liegen, ganz neu, von Dams (Postapexirer) preiswürdig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 51, Barterre. 9454

Eschenschrank in zwei Theilen, für Waache oder Porzellan, gut erhalten, billig zu verkaufen Helenenstraße 6, Part. 9550

Kleiner Cassenschrank billig zu verk. Näh. Exped. 8691

Ein Gartenhäuschen aus gerissenem Eichenholz billig zu verkaufen Wilhelmstraße 26. 9486

Zwei feinerne Krippen zu verkaufen Steingasse 3. 9528

Eine trischmelkende Ziege zu verkaufen Adlerstraße 53. 9583

Echte russische Möpse sind zu verkaufen Adlerstraße 57, 2 St. links. 9446

Billig zu verkaufen:

Eine Pompadour-Garnitur in br. Blüsch, Spiegel, Bücher- und Kleiderchränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, 1 Secretär, Verticow's, 1 Herrn-Schreib-Bureau, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, ovale und viereckige Tische, 1 Chaise longue, einzelne Kanape's, ein- und zweithürige tannene Kleiderchränke, Küchenschränke, Spiegel, Oberbetten und Plumeaux, einzelne Bettstellen, 2 gebr. Salon-Teppiche, 1 dreiarmer Gasküster, sowie verschiedene andere Sachen.

Der Verkauf findet 20 Goldgasse 20 statt. 7036

Eine alte Treppe (neun Tritte) ist sehr billig zu verkaufen Röderallee 20. Näh. im Hinterhaus, Barterre.

Zwei freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Vormittags zwischen 10 und Nachmittags 3 Uhr Schwalbacherstraße 41 im 1. Stock. 9539

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Schneiderin, welche gut englisch und etwas französisch spricht, im Nähen und Anprobieren bewandert ist, f. Beschäftig. in einem Confections-Geschäft. N. Exp. 9534

Eine geübte Büglerin wünscht den Sommer über dazwischen Beschäftigung. Offerten unter M. H. 24 werden in der Expedition d. Bl. erbeten. 9533

Schulgasse 11 empfiehlt sich eine Frau im Waschen und Putzen, sowie ein Mann im Holzerkleinern. 9542

Eine unabhängige, reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näheres Faulbrunnenstraße 7, Hinterhaus. 9488

Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle oder sonstige Arbeit. Näheres Herosstraße 29, Hinterhaus, Dachlogis. 9479

Mädchen f. Beschäftigung im Waschen. N. Hochstraße 4, P. 9499

Eine fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Hellmündstraße 3 im Hinterhaus. 9477

Ein Mädchen sucht zum 1. Mai Aushilfsstelle. Näheres im Paulinenstift. 9489

Ein Mädchen geübten Alters, welches die bürgerl. Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle d. Ritter's Bureau. 9566

Eine gesunde Schenkamme sucht sogleich Stelle. Näheres Rheinstraße 38, Barterre. 9483

Ein von auswärts kommendes, gut empf. Mädchen, welches alle vorkommenden feineren und einf. Hausarbeiten gründl. versteht, sucht baldigst Stelle durch Ritter's Bureau. 9566

Ein anst. Mädchen, im Nähen u. Bügeln bew., sucht Stelle zu größeren Kindern. N. Elisabethenstr. 21, Stb., Dachl. 9385

Ein gew. reinl. Mädchen, das die Hausarbeit versteht und bügeln kann, sucht Stelle. N. Kirchgasse 30, Stb. rechts. 9555

Ein junges Mädchen von 23 Jahren, aus Sachsen, welches schneiden, frisieren und fein bügeln kann und schon Stelle als feines Stubenmädchen bekleidete, sucht entsprechende Stelle als Jungfer zum 15. Mai durch Ritter's Bl.-Bureau. 9566

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Grabenstraße 9 im Hinterhaus. 9489

Drei erfahrene Köchinnen mit guten, langjährigen Zeugn. f. Stellen d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 9478

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Saalgasse 14. 9487

Ein Fräulein, der französischen Sprache mächtig, im Kleidermachen, sowie in der Haushaltung und allen Handarbeiten erfahren, mit den besten Empfehlungen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näh. Gartenstraße No. 1 oder Taunusstraße 19. 9547

Mehrere Hausmädchen, welche sehr gute Zeugnisse besitzen, suchen Stellen d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 9478

Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle; dieselbe übernimmt auch etwas Hausarbeit. Näheres Moritzstraße 26, 3 Stiegen hoch. 9544

Solide, gut empfohlene Mädchen, welche bürgerlich kochen können, empfiehlt **Linder, Faulbrunnenstraße 10.** 9478

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Schenkstelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 9564

Ein Mädchen mit guten **Attesten** sucht baldigst Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein.** Näh. durch Frau **Probator Ebert Wwe.,** Hochstätte 4, Parterre. 9493

Stellen suchen: Einige Mädchen aus besseren Familien vom Lande zur Stütze der

Hausfrau, zu größeren Kindern, als Hausmädchen, Mädchen allein u. c. durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 9567

Eine gefeste Person von auswärts, selbstständig im Haushalt, empfiehlt **Linder, Faulbrunnenstraße 10.** 9478

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches bügeln und serviren kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht Stelle. Näheres **Welltriftstraße 21, Hinterhaus.** 9484

Kinderfrau, als sehr zuverlässig und geschickt im Aufziehen kleiner Kinder, empfiehlt zu baldigem Eintritt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 9567

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. **Steingasse 17 bei Brömser.** 9530

Kammerjungfer, welche in ihrer jetzigen Stellung gleich, Gesellschafterin einer Dame

ist und nur durch deren Verehelichung die Stelle quittirt, sucht per 1. oder 15. Mai ähnl. Stelle d. **Ritter's Bureau.** 9567

Ein Hausmädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. kleine **Schwalbacherstraße 9, Part. rechts.** 9560

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. Mai Stelle. Näh. **Adolphsallee 29, 2 Stiegen hoch.** 9418

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Nicolasstraße 8, Part.** 9551

Eine feinebürgerl. Köchin mit langjährigen guten Zeugnissen sucht zum 1. oder 15. Mai eine Stelle. Näh. **Castellstraße 7 bei Frau Rudolf.** 9401

Ein anst. Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres **Albrechtstraße 23, eine Stiege hoch.** 9411

Zwei Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, suchen Stellen. Näh. **Webergasse 45, 1 Tr. h.** 9495

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches etwas nähen und bügeln kann, wünscht Stelle zu einem Kinde oder in einem kleinen Haushalt. Näh. **Helenenstraße 26, 2 Tr. hoch.** 9402

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. N. **Mauerg. 21, 2 Tr.** 9566

Ein Mädchen, im Kochen und aller Hausarbeit bewandert, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Mai Stelle. Näheres **Sonnenbergerstraße 45.** 9509

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das französisch spricht, wünscht Stelle für gleich oder bald. Näh. **Emserstraße 23.** 9546

Ein kräftiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wünscht Stelle für gleich. Näheres **Emserstraße 23.** 9546

Ein sehr anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder 1. Mai Stellung als Haus- oder Zimmermädchen. Gef. Offerten unter Chiffer A. L. 100 postlagernd niederzulegen. 9541

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. **Moritzstraße 26, 3 St. h.** 9543

Ein junger Mann (militärfrei) sucht Veränderungs halber Stelle als angehender **Commis,** gleichviel welcher Branche. Offerten werden unter **F. G. 20** postlagernd Wiesbaden erbeten. 9529

Ein anständiger, junger Mann, Krankenpfleger, übernimmt das Ausfahren und Bedienen eines leidenden Herrn, auch auf stundenweise Berechnung. Näheres **Emserstraße 23.** 9546

Personen, die gesucht werden:

Durchaus geübte **Kleidermacherinnen** gesucht bei **Benedict Straus, Webergasse 21.** 9554

Ein **Lehrmädchen** für ein Pug- und Modewaarengeschäft gesucht. Näheres **Höderstraße 41, I.** 9521

Geübte Mäntel-Arbeiterin

gesucht **Webergasse 17.** 9524

Eine Monatfrau gesucht **Walfenühlweg 8.** 9514

Eine zuverlässige Person Nachmittags zum Kinder-Ausfahren gesucht **Elisabethenstraße 17, Bel-Etage.** 9538

Junge Mädchen können zum gründlichen **Kleidermachen-Erlernen** sofort in die Lehre treten; auch unentgeltlich. Näheres **Moritzstraße 7.** 9500

Ein anständiges, gewandtes Hausmädchen wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Vormittags von 10—12 Uhr Frankfurterstraße 16.** 9488

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für einen kleinen Haushalt gesucht **Servengartenstraße 8, 1 St.** 9549

Ein Hausmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht **Emserstraße 59.** 9503

Ein Mädchen für allein gesucht **Moritzstraße 42, 2 Tr.** 9504

Zur Stütze der Hausfrau wird ein in allen Zweigen des Hauswesens tüchtiges Mädchen gekleideten Alters aus guter Familie gesucht **Kirchgasse 17 im Laden.** 9505

Gesucht für eine stille Familie ein ge-

festes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, zum baldigen Eintritt. Näheres zu erfragen **Sonnenbergerstraße 183.** 9508

Ein anständiges Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, findet Stelle **Adolphstr. 1, 1 Tr.** 9589

Ein **braves Mädchen,** welches **Hausarbeit gründlich** versteht, wird für das Jagdschloß **Platte auf 1. Mai gesucht.** Näh. **Hochstätte 4, Parterre rechts.** 9493

Gesucht ein solides Mädchen in einen kleinen Haushalt kleine **Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts.** 9561

Gesucht: Eine **Zimmer-Beschließerin,** die das Hotel-

fach gründlich versteht, eine **Restaurations-Köchin** zu 60 Mark per Monat, eine Köchin neben 2 Köche, welche die Suppen und Gemüse für ein großes Hotel zu kochen versteht, zu sof. Eintr. mit 40—45 M. Salair pr. Mt., nach Umständen Jahresstelle 2 Kaffee-Köchinnen, 2 perf. Herrschafts-Köchinnen u. 2 st. Küchenmädchen d. **Ritter's Bureau.** 9567

Gesucht: 1 perfekte Köchin, 30 M. monatlich, 2 feinebürgerliche Köchinnen, 1 Kaffee-Köchin, 1 Weiß-Köchin und 1 Wäglarin durch **Dörner's Bureau, Webergasse 21.** 9553

Gute bürgerl. Köchinnen, Hotellköchinnen und Mädchen für allein gesucht d. **Wintermeyer, Sämergasse 15.** 9557

Weibliches Dienstpersonal jeder Branche placirt stets **Hänlein's Bureau, Mauergasse 3/5.** 9527

Gesucht ältere Mädchen für häusliche Arbeit (monatlich 15 M. Lohn) durch **Fr. Schug, Webergasse 45.** 9494

Gesucht zum baldigen Eintritt für einen kleinen Haushalt ein anständiges, bescheidenes und sehr zuverlässiges Mädchen, welches kochen, bügeln und nähen kann und die Hausarbeit gut versteht. Anmeldungen von 9—12 Uhr **Vormittags.** Näheres in der Expedition d. Bl. 9568

Kellnerinnen zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Ritter's Bureau.** 9567

Ein nettes Mädchen, welches schon bei feineren Herrschaften diente, nähen und bügeln kann, wird zu Anfang Mai gesucht durch Frau **Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4.** 9493

Tüchtige Bauschreiner

bei gutem Verdienst gesucht in der **Salonien-Fabrik von Maxaner.** 9506

Gesucht: 1 junger Antscher, 1 Hotelhausbursche, 1 junger Kellner durch **Wintermeyer, Sämergasse 15.** 9558

Ein kräftiger, fleißiger **Hausbursche** gesucht. Näheres kleine **Burgstraße 2.** 9525

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **W. Wirth, Schuhmacher, Schwalbacherstraße 69.** 9512

(Fortsetzung in der 2. Beilage)

Eine Parthie von

60 Fenster englisch Tüll (abgepasst),**3³⁰ Meter lang, 1⁵⁰ Meter breit, à 12 Mark,**

empfehle als aussergewöhnlich preiswerth.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

6842

Am Billigsten

liefern

sämmtliche Schulbücher, Atlanten, Wörterbücher 2c. 2c.,

== neu und antiquarisch, gut gebunden, ==

Kirchgasse 19

(zwischen Friedrich- und Louisenstraße).

Keppel & Müller,

Antiquariat und Buchhandlung.

NB. An unbemittelte Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten, welche uns eine entsprechende Empfehlung ihrer Classenlehrers vorzeigen, geben wir die nöthigen Bücher bereitwillig zu besonders ermäßigten Preisen ab.
Stundenpläne gratis!

9064

**J. C. Böhler's****Dampf-Färberei und chem. Wasch-Anstalt,****Wiesbaden: Frankfurt a. M. Wiesbaden:**

Marktstrasse 19,

empfiehlt sich im

Marktstrasse 19,

**Färben, Waschen und Reinigen**

von unzertrennten **Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffen, Teppichen, Federn, Handschuhen, Spitzen. Herrichten und Färben von Sammt. Pressen von Plüsch und Sammt.**

Rasche und billige Bedienung.

9065

Englische Biscuitsvon **Huntley & Palmers,****Keiller's Dundee-Marmelade,****Gelée's,****Himbeersyrop,****conservirte Früchte,****Thee und Chocolate**

empfiehlt

C. Bausch,**35 Langgasse 35.**

9556

Dampf-Kaffee-Brennerei und Kaffee-Lagervon **J. Schaab, Kirchgasse 27,**

empfiehlt **gebrannten Kaffee** garantirt rein, kräftig und fein von Geschmack zu Mt. 1.10 bis Mt. 2.— per Pfund, rohen Kaffee von 85 Pfg. bis Mt. 1.70 per Pfund.

Niederlagen in Mosbach, Schierstein, Dohheim, Erbenheim, Frauenstein, Eltville, Sonnenberg, Rambach, Bierstadt, Kloppenheim und Igstadt.

9496

Möbel-Magazin

von **Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3,** empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen und eleganten **Holz- und Polstermöbel** in jeder Holzart und neuesten **Styls** zu den billigsten Preisen. **Garantie 1 Jahr.** — Sodann empfehle ich eine Sammlung **Antiquitäten und Kunstgegenstände,** welche ich zu jedem annehmbaren Gebote **ausverkaufe.**

8311

Gewichte Decimal-Brückenwaagen,

sowie **Tafelwaagen** in prima Qualität und großer Auswahl empfehlen nebst den dazu gehörigen **Gewichten**

9432

Bimler & Jung, Langgasse 9.**Mainzer Fischhalle**

Täglich auf dem Markt und

Mühlgasse 13 im Hof.

Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen, Aale, große lebende Schleien 2c., ferner Seezungen (Soles), Cablian, prachtvolle Schollen, frische Schellfische, sehr schöne, kleine Aale per Pfd. 1 Mt., lebendfrische Maifische per Pfd. 60 Pfg., frische Brat-Bücklinge per Stück 5 Pfg. empfiehlt

E. Prein.

9561

Heute

Nachmittag 2 Uhr

Versteigerung

von

200 Haufen Bau- & Brennholz,
Bretter, Latten, Dachziegel, 1 Treppe zc.

am

Mauriliusplatze.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

49

Spiess'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt
mit Pensionat für Mädchen

von **Lina Holzhäuser**, Müllerstraße 1.

Beginn des Sommersemesters: 24. April Vormittags
9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt Vormittags
von 10 bis Nachmittags 5 Uhr entgegen genommen. 2497

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

137

Cäcilien-Verein.

Nächste Probe: Donnerstag den 20. April Abends
8 Uhr für Damen und Herren in der Aula der
höheren Töchter Schule. 77

Für Confirmanden

empfehle in grösster Auswahl: Corsetten, Strümpfe,
Hemden, gestickte Hosen u. Unterröcke, Taschen-
tücher, Mull zu Kleidern, Krausen, Kragen und Man-
schetten, seidene Shälchen, Tüll-, Spitzen- u. Mull-
binden, Schleifen, Handschuhe, Kränze in
prachtvollster Auswahl.

157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Vorhangsstülpe zum Ausbessern, Vorhangsspielen,
Vorhangshalter, Rouleaux-
fransen und -Kordel empfiehlt
4764 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Metall-, Perlmutt-, Lava-, Stein- und Stoff-
knöpfe in großer Auswahl, schwarze und farbige Näh-
und Maschinen-Seide la Qualität, schwarze und
farbige Chappeseide, Perlfransen, Perlbesatz und
Quasten, Futterstoffe, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt
in guter Qualität zu billigen Preisen

9408 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an

Friedrichstraße 32, Hof links.

9490

E. Rossius, Bergolder.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

8030 **C. Koniecki, Wiesbaden, Kerosstraße 22,**

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 19. April,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend,

werden die nachverzeichneten,
guterhaltenen Mobilien zc.,
welche mir bei dem Aprilumzug von
hiesigen Herrschaften übergeben wur-
den, in meinem Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Sophas mit und ohne Polsterstühle, einzelne
Sophas und Chaises longues, Wiener Stühle,
1 Korbfessel, 1 Mahagoni-Cylinderbureau,
1 Clavierstuhl, 1 ungebauter Secretär, ovale,
runde und viereckige Tische, 1 Anziehtisch,
1 Klappstuhl, ungebauter und tannene Bett-
stellen mit und ohne Sprungrahmen, Rohhaar-
und Seegrasmatrassen, Bettwerk, 1 eiserne Bett-
stelle, Wasch- und Nachttische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, 1 Brandkiste, mehrere
Kommoden, Consolen, 1 Briefschränkchen, ein
Küchenschrank, Spiegel in Gold- und Rahmen-
rahmen, 1 Alabastreruhr, Bilder, Blumentische,
Vogelkäfige, 1 Gummibaum, 1 Deckkasten für
Lackirer, mehrere Oefen, 2 gute Badewannen,
2 schöne Petroleumlampen mit Patentbrenner,
gute Lampen, darunter Renfilberlampen, Tep-
piche und Sophaborlagen, Sophasissen, 2 Bett-
decken, 1 große Parthie Rouleaux und Wachs-
tuch, 3 Kinderwagen, 1 Globus, 1 Koffer, eine
Anzahl Damenkleider, darunter Sammt- und
Seidenkleider, Damenjacken, 150 weiße und bunte
Vorhemden, Kinderkleidchen und -Hütchen, Bein-
längen, sowie 50 Pfd. gerollte Erbsen und Gerste,
Porzellan, Küchengeräthe zc. zc.

Die Gegenstände werden ohne Rück-
sicht auf Taxation zugeschlagen. Klei-
der und Weißzeug werden Nachmittags
ausgeboten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

42

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und werthen Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft nach **Dohheimerstraße 12** verlegt habe und halte mich in allen vorkommenden Arbeiten bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

9175

Ph. Schmidt, Spengler.

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb, Mauritiusplatz 4,** 4757

empfehlte ihr reichhaltiges Lager **vollständiger Garnituren,** sowie **einzelner Gegenstände** in schwarz, Nußbaum und zum Ueberpolstern. **Rohrstühle, Cessel, Wiener Stühle** etc. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer, einzig **unerreichtes, vollkommenstes Product** der gesamten Seifen-Industrie.

Dieselbe ist die **reinste, concentrirteste und billigste Seife der Welt** und enthält nie mehr als 15—20 % Wasser, weshalb sie auch nie bemerkenswerth eintrocknet. Da die Wäsche kalt oder höchstens lauwarm stattfindet, bietet diese Seife eine **ganz enorme Ersparnis an Seife, Brennmaterial, Arbeit, Zeit und Wäsche selbst.**

Unterzeichneter Monopolist für Wiesbaden und die Provinz Nassau hat diese Seife in seinem Geschäft den eingehendsten Versuchen unterzogen und tritt für die Wahrheit des Gesagten ein. Er richtet an alle sich hierfür Interessirende seine ergebenste Einladung zu Versuchen. Probestücke à **50 Pfg.** nebst Gebrauchsanweisungen liegen bei ihm bereit.

Aug. Herrmann, Emserstraße 4,
Färberei und Wäscherei.

6095

Gutes Bratenfett zu haben Nerostraße 7. 9301

Alte Metalle, als: **Eisen, Kupfer, Zinn, Blei,** Zink u. s. w., werden zu den Tagespreisen angekauft Kirchstraße 18. Eisenhandlung. 11347

Zwei Meiler Backsteine zu verkaufen Adlerstr. 60. 9441

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 18. April. 87. Vorstellung. 133. Vorstellung im Abonnement.
Die Africanaerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Petro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Bessel.
Dom Diego, Admiral	Herr Dornewitz.
Ines, dessen Tochter	Frl. Frank.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	* * *
Dom Albar, Mitglied des Rathes	Herr Warbeck.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Lehmler.
Anna, Ines' Begleiterin	Frau Stengel.
Selica, Sklavin	Frau Nebel-Löffler.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Philipp.
Ein Priester des Brahma	Herr Massen.
Ein Offizier	Herr Börner.
Ein Matrose	Herr Kauffmann.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Räte. Offiziere. Soldaten. Matrosen. Priester und Priesterinnen des Brahma. Indier und Indierinnen. Amazonen. Bajaderen. Krieger. Volk. Sklaven. — Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiffe, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. — (Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.)	Herr Winka.

Im 4. Akt: Fest-Einzug und Ballet-Gruppierungen, arrangirt von A. Balbo.
* * * Vasco de Gama Herr Sigmund,
vom Stadttheater in Würzburg, als Gast.
Mittlere Preise.
Anfang 6 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Morgen Mittwoch: Der Bibliothekar.

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 18. April.

Königliches Real-Gymnasium. Morgens 7 Uhr: Beginn des neuen Schuljahres.
Königliches Gymnasium. Morgens 7 Uhr: Beginn des neuen Schuljahres.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) trifft nach den nunmehr definitiv getroffenen Bestimmungen morgen Mittwoch Vormittags 10 Uhr 20 Minuten mittelst Extrazuges der Taunusbahn hier ein, um bis zum 3. Mai in unserer Stadt zu verweilen. Die Aerzte bringen, wie man hört, auf einen längeren hiesigen Aufenthalt, etwa bis zum 18. Mai. Ferner verlautet, daß die Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin erst in einigen Tagen hier zu erwarten steht.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 17. April.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin und Zugewandte Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Dr. Berle, Cron, Käufer, Käßberger, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Schlitz, Wagemann und Weil. — Die am 8. April abgeschlossene Holzverkäufung im Distrikt „Kohlsied“ fand in letzter Sitzung wegen zu geringen Gebotes keine Genehmigung; bei der am Montag folgende stattgehabten zweiten Versteigerung wurden 141 M. 49 Pfg. mehr eingebracht und wird dieselbe genehmigt. — In Betreff der Einfriedigung der Bassins im Bowling green vor dem Kurhause zur Verhütung von Unfällen wurde der Cur-Direction bessere Beaufsichtigung derselben empfohlen. Letzterem kann wegen den hierzu mangelnden Kräften nicht entsprochen werden; dagegen beantragt die Cur-Direction, zwischen dem Wege und den Bassins schmale Pfadstreifen anzulegen. Der Gemeinderath erklärt sich hiermit einverstanden, und soll durch Erlass einer Bekanntmachung darauf hingewiesen werden, daß Kindern ohne Begleitung Erwachsener der Zutritt zu dem Bowling green nicht gestattet sei. — Genehmigt wird das Gehalt des Herrn Kohlenhändlers Otto Bengel, betr. Errichtung eines Hinterhauses zu dem ihm gehörigen Gebäude Adolphstraße 3. — Das Gehalt des Herrn Rentner Adolph Maas, betr. Erbauung eines Landhauses an der Sonnenbergerstraße, wird so lange auf Ablehnung begütet bleiben, bis Gesuchsteller den darauf lastenden Verbindlichkeiten zum Abbau der Sonnenbergerstraße genügt hat. — Im Anschlusse hieran wird der für das Terrain nördlich der Sonnenbergerstraße vorgesehene Fuchsinienplan analog dem Antrage der Bau-Commission acceptirt. — Das Gesuch des Herrn Metzgermeister Verberich, an der Ecke der Röderstraße und der Adlerstraße ein dreistöckiges Wohnhaus errichten zu dürfen, findet ohne besondere Anträge die Genehmigung des Collegiums. — Ein Gesuch des Vereins hiesiger Hausbesitzer und Interessenten, die Stadt möge die Straßenreinigung auf ihre Kosten resp. das Budget übernehmen, findet auf Antrag der Bau-Commission ohne Widerspruch Ablehnung, da keine Veranlassung vorliegt, von den bisherigen durch Polizeiverordnung geregelten Einrichtungen abzugeben und zwar 1) aus finanziellen Gründen, sowie 2) weil die städtische Verwaltung namentlich im Winter nicht im Stande ist, den betreffenden polizeilichen Auflagen allerorts gleichzeitig genügen zu können. — Auf den städtischen Bauplatz an der Adelsheidstraße wurden bei der am Montag erfolgten zweiten Versteigerung 3300 Mark von Herrn Lindermeister Heinrich Hartmann geboten. Die Herren Gebrüder Fürstchen legten ein Nachgebot von 30 Mark ein und verpflichteten sich, dieses Gebot bei einer dritten Versteigerung als Angebot gelten zu lassen. Das Collegium beschließt demgemäß, den Bauplatz mit den noch übrigen drei anderen Bauplätzen nochmals versteigern zu lassen. — Zum Schluß erstattet Herr Wagemann Namens der betr. Commission einen sehr ausführlichen Bericht über die vorgenommene Prüfung der 1879/80er Stadtrechnung. Die übereinstimmenden Einnahmen und Ausgaben seien in ihren einzelnen Theilen ordnungsmäßig und übersichtlich gekennet, daß die Commission sich veranlaßt fühle, der Gesamt-Ausstellung volles Lob zu erteilen. Der Herr Vorsitzende spricht für die dankenswerthe Abfassung des Prüfungsberichts seine Anerkennung aus. Hieran geheime Sitzung.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 15. April.) Neben sieben Fällen von Fortisfrevler gelangten die folgenden Vergehen bezw. Uebertretungen zur Aburtheilung: Ein junger Mann aus Viebich war als Reservist ohne Einholung des erforderlichen Consentes ausgewandert und wird dafür 100 M. Geldbuße zu zahlen oder 10 Tage im Gefängnis zu verbringen haben. — Am 28. Januar c. Abends hat eine ledige Frauensperson in der Grabenstraße ihrer Junge in einer die Nachbarn belästigenden Weise die Zügel schiefen lassen. Ueber sie verhängte 3 M. Geldbuße, im Nichtzahlungsfalle eintägige praktische Schweigstunde hinter Schloß und Riegel werden sie für die Folge vor ähnlichen Vorkommnissen bewahren. — Auf Freisprechung wurde erkannt in der Klage gegen einen Herrn von hier, welcher am 10. Februar durch die Nagd auf dem Ballon seines Hauses Teppiche etc. sollte haben ausklopfen lassen. — Weil seine Gäste in der Nacht des 4. Januar nach Polzeistunde etwas gar zu

laut gewesen sind, hat ein hiesiger Gastwirth 2 Mk. Geldstrafe zu entrichten event. 1 Tag zu „brunnen“. — „Nacht muß es sein, wenn Friedlands Sterne strahlen“, das mag richtig sein; wir aber verlangen Licht, wo wir uns bewegen, besonders aber, wo wir Gefahr laufen, zu Schaden zu kommen. Der Gerichtshof nahm deshalb einen hiesigen Fouragehändler, welcher Abends durch die Webergasse gefahren war, ohne seinen Wagen mit einer Laterne versehen zu haben, in 3 Mark Geldstrafe. — Gewerbmäßigen Betrieb der Unzucht wird eine Näherin mit 14 Tagen Gefängnis zu fuhren haben. — Von der Beichuldrigung, hier selbst gebietet zu haben, wurde ein Bäder von Lindenhofshausen freigesprochen. — Verhaftet behufs Vorladens von Zeugen wurde ein Fall, Vorführungsbefehl erlassen in ebenfalls einem Fall. — Eine Privatklage wurde vor der Aburtheilung zurückgezogen.

*(„Fidelio“.) Zur Vervollständigung und Nichtigstellung des Verdicts über die am 14. d. M. stattgehabte Generalversammlung der Gesellschaft „Fidelio“ sei bemerkt, daß der Kapitalstock der Gesellschaft nicht 75 Pfennig (wie es irrtümlich in dem uns zugegangenen Referate hieß, d. Red.), sondern 92 Mark beträgt, und daß für die Herren Louis Wind, Jacob Kaufmann und Wilhelm Frölich, welche eine wiederholte Wahl in den Vorstand definitiv abgelehnt haben, die Herren Wagner, Deubel und Lenz neu gewählt worden sind.

*(Ernennung.) Herr Bureau-Assistent Bierwirth bei dem hiesigen Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt ist vom 1. d. M. ab zum Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär ernannt worden.

*(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 15) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

*(Fremden-Verkehr.) Zugang in verfloßener Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 584 Personen.

*(Baupläne-Versteigerung.) Bei dem gestern Vormittag stattgefundenen Ausgabote von vier städtischen Bauplänen war Herr Tündermeister Heinrich Hartmann mit 22,960 Mark bieten auf den 2. Ruten haltenden Bauplan an der Adelsbühnenstraße. Auf die drei anderen Pläne (Zahnstraße) erfolgte kein Gebot. (Vergl. Gemeinderathsbericht.)

*(Ein Zimmerbrand) entstand am Samstag Abend in einem Hause in der Lammstraße durch Umwerfen einer Erdöl-Lampe.

*(Scheu) wurde am Sonntag Nachmittag auf dem Leberberg das Pferd einer Herrschaftskutsche; es rannte nach der Sonnenbergerstraße, wo Kutscher und Fuhrwerk zur Bückung hinabfielen. Ersterer erlitt einige Verletzungen am Kopfe, an letzterem brach die Scheere. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon. Das Pferd verlegte sich unerbittlich am Fuß.

*(Ein kleines Schadenfeuer), das durch rasche Hölse alsbald wieder unterdrückt war, fand am Sonntag Abend durch unvorsichtige Placierung einer Petroleumlampe in einem Hause in der Reichstraße statt.

*(Ländung.) In Oestrich wurde am Freitag im Rheine die Leiche eines gut gekleideten Mannes gelandet. Dieselbe hat anscheinend nur wenige Tage im Wasser gelegen. Die Identität der Leiche wird durch den Umstand, daß das linke Bein ein künstliches ist und außerdem bei derselben noch eine Postkarte mit der Adresse: G. Baumann in Mainz, sowie eine Postkarte mit gleichem Namen vorgefunden worden sind, wohl bald festzustellen sein.

*(Personalien.) Die Referendare v. Mittelschmidt, Stölting und Dr. Schmidt-Pöler im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Ässessoren ernannt worden.

*(Der allgemeine deutsche Lehrertag) wird nunmehr definitiv Ende Juli in Kassel stattfinden.

Kunst und Wissenschaft.

*(Königl. Schauspiele.) In Folge der gestern eingeschobenen Vorstellung, der ersten Wiederholung des Moser'schen Schwantes „Reisefrühen“, fällt die für heute Dienstag angelegte Oper „Die Afrikanerin“ nunmehr auf die Abonnenten der ungeraden Hälfte, worauf wir die- selben hiermit aufmerksam machen möchten.

*(Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 18.: „Carmen“ (Carmen: Fräulein Meißlinger als Gast). Donnerstag den 20. (g. G. wiederholt): „Rheingold“ (in zwei Abtheilungen), Vorabend aus der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner. Samstag den 22. (g. G. wiederholt): „Walfüre“, erster Tag aus der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner. Sonntag den 23.: „Troubadour“ (Leonore: Frau Schröder-Panfstängl als Gast). — Schauspielhaus: Dienstag den 18.: Concert (zweites Auftreten der Violinistin Fräulein Levallois aus Paris). Programm: 1) „Er hat Etwas ver- geben“; 2) VII. Concert für Violine von Beriot (Fräulein Levallois); 3) „Die Unglücklichen“; 4) a. Wiegenlied von Faure, b. Notturmo von Chopin-Sarasate (Fräulein Levallois); 5) „Im Wartsalon I. Classe“; 6) „Souvenir de Bade“ für Violine (Fräulein Levallois). Mittwoch den 19. (neu einstudiert): „Das Urbild des Tartuffe“. Freitag den 21. (g. G.): „Der lustige Krieg“. Samstag den 22.: „Der Störenfried“. Sonntag den 23.: Paroche.

*(Wagner-Aufführung.) Aus Frankfurt wird berichtet, daß die Premiere von Wagner's „Rheingold“ am Samstag vor überfülltem Opernhaus stattfand und sehr günstig aufgenommen ward. Orchester, Darsteller und Ausstattung waren vortrefflich.

*(Richard Wagner) veröffentlicht in einem aus Palermo an den Herausgeber der Bayreuther Blätter, Hans von Wolzogen, gerichteten Brief seine Intentionen bezüglich der diesjährigen und der alljährlich in Bayreuth zu wiederholenden Partita-Aufführungen und knüpft daran die Hoffnung auf Begründung einer „Schule“.

*(Ehescheidungs-Prozess Joachim.) Einer Notiz gegenüber, welche letzter Tage in mehreren Berliner Blättern erschien, betreffend den vielbesprochenen und nach verschiedenen Seiten hin das Publikum höchst interessirenden Ehescheidungsprozess des Künstlerpaares Joachim, kann das „Frankf. Z.“ aus bester Quelle versichern, daß der Hauptanlagepunkt des Ehegatten gegen seine Frau sich als „unwahre“ erwies und in dem kürzlich stattgehabten ersten Termin seitens der klagenden Partei zurückgezogen werden mußte.

*(Bruno Bauer f.) In Rixdorf bei Berlin starb am 15. d. M. der bekannte Theologe Bruno Bauer an der Lungenentzündung.

*(Patti und Nicolini.) Adelina Patti scheint kein rechtes Glück zu haben. In der „Cincinnati-Gazette“ befindet sich ein kleiner Artikel, in welchem es heißt: „Es ist zwischen Mme. Patti und Herrn Nicolini zu bösen Scenen gekommen, die solche Dimensionen angenommen haben, daß sich der Wirth des Hotels, in welchem das Künstlerpaar logirte, veranlaßt sah, sie um ein ruhigeres Benehmen in seinem Hause zu bitten, da er sich sonst genöthigt fühle, ihnen den ferneren Aufenthalt in seinem Hotel zu kündigen.“

Aus dem Reiche.

*(Der Reichstag) ist laut kaiserlicher Verordnung auf den 27. April einberufen worden.

Handel, Industrie, Statistik.

*(Deutscher Schmiedetag.) Am 19. und 20. Mai findet in Mainz der siebente deutsche Schmiedetag (Verein selbstständiger Schmiedemeister Deutschlands), statt. Gleich den übrigen Gewerben haben sich schon seit einer Reihe von Jahren die Schmiedemeister in Deutschland zusammen gethan, um auf dem Wege der Centralisation die Hebung des Gewerbes nach allen Richtungen hin zu erstreben. Vieles ist bereits seit der Schöpfung der Vereinigung sowohl im Interesse der Meister als auch der Gehilfen und Lehrlinge geschehen, aber immerhin harren noch eine ganze Reihe von Fragen einer nach allen Seiten hin befriedigenden und gerechten Lösung. Aber Alles dies kann nur dann zu einem ersprießlichen Ganzen gedeihen, wenn die Meister aus allen Theilen Deutschlands sich zu Vereinigungen zusammenfinden, um über die zu regelnden Fragen gemeinsam zu berathen und gemeinsame Beschlüsse zu fassen. Um Süddeutschland kräftiger zu dem allgemeinen Verband heranzuziehen, wurde beschloffen, den diesjährigen siebenten Schmiedetag nach Mainz zu verlegen, da Mainz als die geeignetste Stadt erschien, Mittel- und Süddeutschland die Gelegenheit zu bieten, den abzuhaltenen Schmiedetag zu besuchen. Jeder selbstständige Meister ist berechtigt, die Versammlung, welche in dem herrlichen Renaissancebau Deutschlands, in dem ehemaligen Academiesaal des Residenzschlosses der Kurfürsten von Mainz, abgehalten wird, zu besuchen, um sich von den Bestrebungen, die der Verband der Schmiedemeister bezweckt, zu überzeugen. Die altbewährte Gastfreundschaft des „goldenen Mainz“ wird sich auch an den Tagen des 19. und 20. Mai auf's Neue bewähren.

*(An der Hygiene-Ausstellung zu Berlin) wird sich München in hervorragender Weise betheiligen. An den Osterfeiertagen waren daselbst die für Berlin bestimmten Gegenstände ausgestellt. Es sind dies die Pläne und Modelle des dortigen Schlacht- und Viehhofes, Pläne der im Bau begriffenen Wasserversorgung, eine umfassende Literatur hierüber wie über Canalisation und Abfuhr, ferner die Pläne des nördlichen Frischhofes mit der inneren Ansicht eines Leichenhauses, Pläne und Ansichten des neuen protestantischen Schulhauses und des Dr. von Hauner'schen Kinderspitales, sowie auf Gypsplatten dargestellt drei Höhlenkinderpläne Münchens, darunter einer für das Grundwasser nach dem Stande des diesjährigen Januars. Als eines der merkwürdigsten Ausstellungsobjekte wird unstreitig eine Leiche zu betrachten sein, welche mit der Wladersheimer'schen Injectionsflüssigkeit einbalsamirt ist. Es wurde dazu die eines auffallend schönen 22jährigen Mädchens gewählt, welches durch Selbstmord seinem Leben ein Ende gemacht hatte. Die Injection ist in der Art ausgeführt, daß man an der rechten Seite des Halses eine große Arterie öffnete und durch dieselbe die conservirende Flüssigkeit in alle Theile des Körpers trieb. Die Leiche wird in einem prachtvollen Glasfarge ausgestellt werden.

*(Bayerische Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in Nürnberg 1882.) Ueber die Eintrittspreise ist jetzt Folgendes festgesetzt worden: Eintrittskarte am Eröffnungstage kostet 5 Mark a Person; Eintrittskarte von früh 8 Uhr an bis Abends 10 Uhr gültig, 2 Mark a Person; Eintrittskarte von früh 10 Uhr an bis 10 Uhr Abends gültig, 1 Mark a Person; Saisonkarte, gültig für den Jah- haber, dessen Photographie sie tragen, für die Zeit vom 16. Mai bis zum Schluß der Ausstellung, 20 Mark a Person von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Besizer von Saisonkarten, welche um 8 Uhr Morgens eintreten wollen, haben noch eine Karte für 1 Mark abzugeben. Die Saison- karten können von den Besuchern aus Nürnberg und Umgebung schon vor Eröffnung der Ausstellung gelöst werden. Couponsbücher mit 20 Coupons an porteur kosten 16 Mark. Die Coupons können nicht abgetrennt benutzt werden; sie werden beim Eingang in die Ausstellung durch die Controle abgetrennt. An Dienstagen und Freitagen berechnen Couponskarten nicht zum Eintritt, dagegen wird gegen 2 Coupons der Eintritt von 8 Uhr an an den übrigen Tagen für eine Person zugelassen. Für die Abendbesuche von 6 Uhr an werden erhoben: a. an Dienstagen und Freitagen 50 Pfg. a Person, b. an den übrigen Tagen 30 Pfg. a Person. Der Ausstellungs- platz selbst erhält von Tag zu Tag ein freundlicheres und feineres Ge- präge. Die gärtnerischen Anlagen schreiten bei der günstigen Witterung rasch vorwärts, die kleineren Pavillons sind ziemlich alle vollendet und das

Außere und Innere der Hauptgebäude geht in decorativer Beziehung ebenfalls nach und nach der Vollendung entgegen. Die Ausstellungs-schränke haben sich in der letzten Woche namentlich im Hauptgebäude bedeutend vermehrt. In der Maschinenhalle, welche mit dem Pumpwerk in Wöhrd durch eine Telegraphenleitung verbunden wurde, sind einige Betriebs-maschinen in der Aufstellung begriffen; die zwei Dampfessel der Maschinen-bau-Actien-Gesellschaft sind bereits gebrüht, der dritte von Dingler ist im Aufstellen begriffen. Ebenso werden mehrere Buchdruckpressen der Maschinen-fabrik Augsburg aufgestellt. Auch einige kleinere Maschinen sind bereits eingetroffen. Die Dampfleitung wird gegenwärtig montirt; die von J. A. Hilpert hergestellte Wasserleitung und das Pumpwerk in Wöhrd sind eben-falls fertiggestellt.

— (Sport-Ausstellung in Berlin.) Die Arbeiten der Aus-stellung schreiten rüstig fort, so daß es sehr wohl möglich sein wird, das Werk in der kurzen Zeit von 2 Monaten zu vollenden. Se. Königl. Hoheit Prinz Carl von Preußen hat, um die Sache zu fördern, das Protectorat der Ausstellung übernommen. Das Programm der Ausstellung betont ausdrücklich, daß es, um für den Sport zu wirken, zuerst nothwendig sein wird, das große Publikum zu erwärmen. Mittel hierzu werden der niedrigste Eintrittspreis und sportliche Meetings, arrangirt nach den besten englischen Mustern und Reglements, sein. In instructiver und decorativer Hinsicht hat die Ausstellung theils einleitende wichtige Schritte gethan, theils bereits gute Erfolge zu verzeichnen. So hofft dieselbe auf eine amerikanische Collectio, eine englische Lords, eine österr.-ungarische Jagd-, eine nordische u. s. w. Ausstellung rechnen zu können. In Frank-reich und Belgien hat die Agitation der Ausstellung gleichfalls begonnen. In St. Petersburg unterstützt die Kaiserl. Hauptverwaltung der Pferbe-gestellte Aufstands diese Bestrebungen. Eine Ausstellung der auf dem deutschen Turf gewonnenen Ehrenpreise haben einige der Patrone in die Hand genommen. Arrangements über Preisfächten, Velocipeden, Turnen u. s. w. sind getroffen. Die Ausstellung erbittet ferner die leihweise Ueberlassung der Standarts und Flaggen aller deutschen Ruder- und Segel-Vereine, der in Negatten, Turnfesten und sonstigen Meetings ge-wonnenen Ehrenpreise, der Fahnen aller Turnvereine, für die Dauer der Ausstellung. Die Decoration der Ausstellung wird dann bestehen aus Hirschgeweihen, Kränzen, Gemälden, Kupferstichen, sonstigen Sportbildern und Zeichnungen, sonstigen Sport-Trophäen, Sport-Ehrenpreisen, Marine-Flaggen und Signalen, Standarts und Flaggen, Turner-Fahnen, Teppichen und Fellen. Geschäftliche Anmeldungen werden von der Aus-stellung nur noch bis 1. Mai angenommen, da dieselbe unbedingt am 1. Juni eröffnet wird.

Vermischtes.

— (Gewicht der beiden Dombäume.) Einem Werke Dr. von Lasant' über die Bausteine des Kölner Domes zufolge beträgt das Gesamtgewicht aller von 1863–1881 zu den beiden Dombäumen ver-wendeten Baumaterialien und zwar Steine, Kalk Sand u. 2.110.000 Centner. Auf den Quadratmeter im Sockel kommt ein Druck von ca. 2814 Centnern, auf den Quadratcentimeter ein solcher von 28 Pfund.

— (Eine eigenartige Locomotive) lief in Köln kürzlich auf dem Central-Personenbahnhofe ein. Dieselbe zeigt außer der Maschine Coupés erster, zweiter und dritter Klasse, dazu einen über dem Ganzen sich hinziehenden Hochbau, welcher gleich den letzteren zur Beförderung von Personen bestimmt ist. Wie es heißt, soll eine Anzahl solcher Wagen, die für Vergnügungsreisen bestimmt seien, probeweise in den Betrieb ein-gestellt werden.

— (Der Zander-Prozeß) wird möglicherweise noch ein zweites Mal zur Verhandlung kommen, falls nicht das Reichsgericht die von der Verurtheilten gegen das Erkenntniß eingelegte Revision zurückweist. Die Kosten des Prozeßes betragen ca. 25.000 Mark, welche der Verurtheilten gleichfalls zur Last fallen.

— (Eine boshafte Reclamation) erhielt dieser Tage ein be-kannter Berliner Kunstschüler von einem Kunden, der über die Halt-barkeit der gelieferten Möbel zu klagen hatte. Derselbe gab seiner Klage den folgenden Wortlaut: „Geehrter Herr! Wenn Ihre Möbel so gut ge-leimt wären, wie Sie mich haben, würden sie hundert Jahre halten! Ergebenst A.“ ... Der betreffende Kunstschüler, der sonst stets vortreffliche Waare liefert, schaffte sofort Remedur und verbreitete dann selbst den originellen Beschwerdebrief in seinen Bekanntenkreisen.

— (Auch alt gefreit, hat Niemand gerent.) Am Ostersonntag wurde im Dome zu St. Stephan und in der Pfarrkirche von Wöhring ein Brautpaar verkündet, bei dem der Bräutigam 83 Jahre und die Braut 25 Jahre alt ist. Der Bräutigam erfreut sich der besten Gesundheit und raucht seit Ostermontag seine „Virginia“ in sichtlich gehobener Stimmung.

— (Die französischen Weinfälscher) sind augenblicklich ungeheuer vergnügt. Es ist nämlich ein neues Material für die Fabrication von „Kunstwein“ gefunden worden, das bedeutend billiger ist, als arohe und kleine Rosinen, Feigen, verfaulte Äpfel, Kartoffeln, rothe Rüben, getrocknete Pflaumen und was sonst noch zur Herstellung der „feinen französischen Weine“ bisher benutzt wurde. Die Pariser botanische Ge-sellschaft hat sich das Verdienst erworben, auf diese Substanz im Interesse der „französischen Weincultur“ aufmerksam zu machen, und es wurden auch schon 250.000 Ballen des neuen Materials eingeführt. Dieses Material besteht aus den Blüthenblättern des in Indien wachsenden Cassiabaumes, die auf eigenthümliche Weise getrocknet mit Wasser und Zucker einen vor-züglichen Wein geben sollen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Theaterbrand.) In Schwerin brach am Sonntag Abend in der Garderobe des dortigen Schauspielhauses bei der Vorstellung von „Robert und Vertram“ Feuer aus. Es entzündete zwischen 8 und 9 Uhr auf dem obersten Boden des nördlichen Anbaues, wo Verfassungsstücke und dergleichen aufbewahrt werden. Die Gefahr wurde rechtzeitig von der Bühne dem Publikum mitgetheilt; vom Großherzoge wurden einige be-ruhigende Worte gesprochen, so daß die Räumung des Hauses ohne Ueber-stürzung und gefahrlos erfolgte. Das rasch umschlagende Feuer zerstörte das ganze Innere des Hauses; nur die Ringmauern blieben stehen. Bald nach Mitternacht ward das Feuer bewältigt; nabegelegende Gebäude blieben unbeschädigt. Bibliothek und Musikalien sollen gerettet sein; die Garderobe ist zerstört.

— (Im April erfroren.) Der Frost, der auch in Wien während der Festtage eintrat, war derart, daß ein Arbeiter, welcher im Freien übernachtete, erfroren aufgefunden wurde.

— (Schiffs-unglück.) Meldung aus Libau, 15. April: Der britische Dampfer „Vernon“ überlegte in voriger Nacht den auf der hiesigen Röhde ankommenden Flensburger Dampfer „Diana“, welcher sofort sank. Die Mannschaft wurde mit großer Mühe gerettet. Das Vordertheil des Vernon ist bedeutend beschädigt.

— (Eine furchtbare Katastrophe) signalisirt der griechische Berichterstatler des „Frankf. Journal“ aus Athen wie folgt: „Am Char-freitag fand in den hiesigen Kirchen die übliche Kreuzabnahme und Todten-projection statt. Gegen 10 Uhr Abends trat ich in die im Quartier Neapolis gelegene Madonnenkirche, wo sich eine unabhörbare Menschenmenge ein-gefunden hatte. Die Seelischen schritten eben zur Epitaph-Erfüllung, als sich ein Theil der baufälligen Decke löste und mit großem Getöse hernieder-profielte. Gleichzeitig rief Jemand „Feuer“. Dieser Ruf berührte die be-schränzte Menge wie ein electrischer Schlag. Alles strebte nach dem Ausgang. Am stärksten war das Gedränge auf den Tribünen, wo sich die Damen aufzustellen pflegten. Die schmale Ausgangsthüre, welche sich nach innen öffnet, ließ sich natürlich nicht öffnen. Unter der Wucht der Menschenmenge wurden mehrere Mädchen und Kinder zu Boden gerissen und dabei an der Stelle getödtet. Mit großer Mühe gelang es einigen kalblütigen Männern, die Menge zu beruhigen. Die Leichen wurden sofort nach einem benachbarten Krankenhaus geschafft, ebenso die Verletzten, von denen bis jetzt sieben gestorben sind. Im Ganzen gelangten elf Todesfälle zur am-lichen Kenntniß.“

— (Preis-Conrout für militärische Begleitung.) Unter obiger Ueberschrift fand Jemand vor Kurzem in einer Nummer eines älteren Jahrganges des „Journal Amusant“ einen Artikel, nach welchem sich in London und in ganz England die Kindermädchen zum Sonntage einen Soldaten mieten sollen, um an seinem Arme spazieren zu gehen. Der Mietpreis ist natürlich nach dem Grade der Waffe und des Corps des uniformirten Begleiters verschieden. Ein Artillerist kostet 50 Pfg., ein Kürassier 1 Mark, ein Garde-Cavallerist aber 3 Mark 75 Pfg., und die Gardisten wegen ihrer glänzenden Uniform sehr gesucht. Das genannte Blatt will die Wahrheit obiger Behauptung in der Kaserne von White-Hall in London festgestellt haben, und behauptet, daß der Tarif von der englischen Regierung normirt sei. — Als alter Soldat interessirte ich derselbe für diesen nach unseren Begriffen so seltsamen Verdienstsweig des Soldaten und bemerke seine jüngste Unwissenheit in England, um ich über diese Sache zu informieren. Die Behauptungen des Journals erwiesen sich dabei als im Wesentlichen richtig — bis auf den Punkt der Festlegung des Tarifs von Seiten der Regierung. Die ganze Sache ist lediglich ein englischer Brauch, entstanden aus der englischen Sitte, daß es in England für unpassend gilt, daß ein weibliches Weib ohne männliche Begleitung spazieren geht. Bedenkt man überdies, daß in England an den Sonntagen alle rauschenden Vergnügungsarten, Tanz, Concerte, Theater u. verboten sind, daß daher Promenaden in den herrlichen Londoner Parks das einzige Sonntagsvergnügen der Kindermädchen bilden, so wird uns dieser Brauch weniger seltsam erscheinen. Auch ist das „ewig Weibliche“ nicht ohne guten Einfluß auf den englischen Soldaten geblieben; derselbe ist im großen Ganzen sehr höflich und galant gegen Damen, sehr sauber in seinem Aeußern und — bis auf geringe Ausnahmen — nüchtern und solide.

— (Che-Recept.) Unter den Hochzeitsgeschenken für ein neuver-mähltes Paar, resp. für die Braut, befand sich kürzlich in New-York, von einer Dame gesendet, ein Beisen, woran eine Visitenkarte mit folgender Widmungsschrift befestigt war: „Nehmen Sie dieses kleine Geschenk von mir an, dessen Gebrauchsweise ich Ihnen empfehlen will; wenn in Ihrer Ehe Sonnenschein ist, gebrauchen Sie den unteren Theil zum Reizen, wenn es stürmt, das andere Ende.“

— (Rede eines Maurerpoliers) beim Hebeschmans gelegentlich der Einweihung eines unter seiner Aufsicht erbauten Hauses: „Meine Herren! Bei der Einweihung von der neuen Gebäude hier ist es wohl nicht mehr als billig, meine Herren, wenn wir auch an den Leuten denken, die das schöne Gebäude aufgeführt haben, hier. Meine Herren! — Hier der Deoretiker, der versteht et, — aber er kann's nicht. Dajenen, meine Herren! hier — der Praktiker, der kann's — aber versteht's nicht. Meine Herren! (mit ge-heigertem Pathos) der praktische Deoretiker, — hier — der kann's — und er versteht's auch — (mit noch stärkerer Stimme) und das ist der Maurer-polier — der bin ich — er lebe hoch! hoch! hoch!“

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Straßburg“ von Bremen am 14. April in Baltimore, Dampfer „Silesia“ von Hamburg und Dampfer „Donau“ von Bremen am 15. April in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Bon
werden

Mittu

Donn

aus den

Die
als auch
den 22
5 Uhr
In
Amtes
auch d
5 " Na
Wies

Ab
9272

Am
werde
gasse 3
Grund
Bereins
steigern
steigern
Wies

8955

Anfa
gang
Wili
Borste

Auf
Lofale
9162

Wein-Versteigerung.

Von den Weinbörathen in den Königl. Domänen-Kellereien werden der Versteigerung ausgesetzt:

I. Zu Eberbach:

Mittwoch den 31. Mai 1882 Vormittags 10^{1/2} Uhr:

6 Stück	6 Halbstück	Steinberger	1875 r.
1	"	Marcobrunner	"
"	2	Meroberger	"
14	"	Steinberger	1876 r.
"	2	Hattenheimer	"
"	1	Marcobrunner	"
"	1	Gräfenberger	"
"	2	Meroberger	"
"	4	Hochheimer	"
1	"	Meroberger	1878 r.
2	"	Hochheimer	"

II. Zu Rüdesheim:

Donnerstag den 1. Juni 1882 Mittags 12^{1/2} Uhr:

a. Weißer Wein

aus den Gemarkungen Rüdesheim, Eibingen und Almannshausen:

—	Stück	8 Halbstück	1880 r.
7	"	3	1881 r.

b. Rother Almannshäuser Wein:

8	Viertelstück	1880 r.
24	"	1881 r.

Die Probenahme an den Fässern findet sowohl zu Eberbach als auch zu Rüdesheim Dienstag den 16. und Dienstag den 23. Mai d. J. Vormittags von 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr statt.

In Folge Genehmigung des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amtes hier halten am Versteigerungstage, den 31. Mai d. J., auch die Personenzüge um 10²² und 10³⁵ Vormittags und 5⁴⁰ Nachmittags in Hattenheim an.

Wiesbaden, den 5. April 1882.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

9272

v. Aweyden.

Bekanntmachung.

Am 22. April c., Vormittags 9 Uhr anfangend, werde ich in der Wirtschaft zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, das gesammte beschlagnahmte Inventar des auf Grund des Gesetzes vom 21. October 1878 verbotenen Gesangsvereins „Union“ öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigern lassen. Der Zuschlag erfolgt eventuell sofort im Versteigerungstermine.

Wiesbaden, den 4. April 1882.

Der mit Abwicklung der Geschäfte des Gesangsvereins „Union“ betraute Liquidator:

Christiani,

Königlicher Criminal-Polizei-Commissar.

8255

Knaben-Pensionat

in Biebrich a. Rh.

Anfang des Sommersemesters den 25. April. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einjährigen Militärdienst. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher Dr. Kunkler & Dr. Barkart.

91

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3-6 Jahren täglich im Lokale der Anstalt, Adelhaidstraße 7.

9162

Paula Hancke.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von Ernestine Fritze,

Wiesbaden, Rheinstraße 20.

Anfang des Sommerhalbjahres: Montag den 24. April Morgens 9 Uhr. 9302

Sämmtliche Schulbücher
find vorrätig in
H. Ebbecke's Buchhandlung
9000 (Kirchgasse 14).

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher, gut gebunden,

in Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,
91 vormals L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung.

Sämmtliche Schulbücher.

Buchhandlung von

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

83

Sämmtliche Schulbücher.

Wilhelm Roth,

89

Kunst- und Buchhandlung,

untere Webergasse 11 im „Reichsapfel“.

Ich beehre mich den Empfang

sämmtlicher Neuheiten

in Federn, Blumen, Tüllen, Spitzen, Schleiern, Agraffen, Perlbesätzen, Sammt, Atlas, Gaze und Rips hierdurch anzuzeigen.

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Möbel-Magazin

von **Ph. Besier, Tapezirer,**

Taunusstraße 39,

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster-Möbel, Kastenmöbel, sowie ganzen Einrichtungen für Salon, Schlaf- und Speisezimmer in vorzüglicher Arbeit zu sehr realen und billigen Preisen. Garantie 1 Jahr. 8825

Strohfüße, Seegras- und Rosshaar-Matratzen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei **A. Lecher**, Adelhaidstraße 42. 538

Geschäfts-Uebergabe.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich meine seit einer Reihe von Jahren bestehende **Waagen-Fabrik** an Herrn **Carl Kreidel** hier abgetreten habe. Indem ich nun für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Heinr. Richtmann.

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mich in allen in das Fach der **Waagen-Fabrikation** einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und werde stets bemüht sein, mir eine dauernde Kundschaft zu sichern.

Mit aller Achtung

Carl Kreidel, Webergasse 42.

Nähmaschinen-Fabrik-Lager

von

Carl Kreidel, 42 Webergasse 42,

empfiehlt das **Neueste** und **Bewährteste** in Systemen für Familien und gewerbliche Zwecke in solider Construction unter Zusicherung reeller Bedienung. Mehrjährige Garantie; freier, gründlicher Unterricht, auch noch auswärts, annehmbare Zahlungs-Bedingungen, bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Reparaturen werden in meiner Maschinenbau-Anstalt billigst und sofort ausgeführt.

Nadeln, Garn, Oel, Ersatztheile u. 8282

Schwämme! Schwämme!

in großer Auswahl und nur guter Qualität, **vorzügliche Glycerinseife** per Pfd. 60 Pfg., bei 3 Pfd. 55 Pfg., **Seiden- und Wollwaschseife**, sehr empfehlenswerth, bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3.

(Inhaber: Louis Schild.)

7989

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. und 4 Mk. 50 Pfg. per Meter stets auf Lager.

42 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Plüsch und Fantasie-Stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Teppiche, Deckbetten und Kissen, 3theilige Brandkiste, eine eichene, reich geschnitzte Wohnzimmer-Einrichtung.

9111

H. Markloff, Michelsberg 22.

Wegen Umbau zu verkaufen

zwei Sandsteingestelle, zu Thoreinfassungen oder Ertern geeignet, 3,68 hoch, 2,62 Ctm. breit im Lichten, ferner ein dazu passender eiserner Rollladen, sowie 2 Borfenster. Näh. große Burgstraße 4, 1 Stiege hoch.

9132

RESTAURATION

und

Badhaus zum goldenen Ross

7 Goldgasse, WIESBADEN, Goldgasse 7.

Eigenthümer:

CARL NOLL.

Mittagstisch von 50 Pfg. an. — Restauration zu jeder Tageszeit. — **Möblirte Zimmer** von 75 Pfg. an incl. Licht und Bedienung.

Das **einzelne Bad** incl. Wäsche 50 Pfg., im Abonnement billiger.

Reingehaltene Weine. — Bier im Glas.

= Garten-Local. =

9228

Deutscher Keller. Münchener Spatenbräu

per 1/2 Liter 25 Pfg.

Flaschen-Verkauf

bei Herrn **A. Schramm, Rheinstrasse 7.**

6801

Alter Marsalawein à Mk. 2,50.

8885

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50, II.

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mk. 60 Pfg.,
geräucherten Schwarzenmaggen per Pfd. 80 Pfg.,
prima Schinken per Pfd. 90 Pfg.,
Dörrfleisch per Pfd. 75 Pfg.

empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5.

8900

Pfälzer Land-Butter

besorgt billigst auf Bestellung wöchentlich in's Haus

Friedrich Köhler in Alzen

9051

(Rheinbessen).

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe **Roggenbrod** ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine feinere Sorte **purees Roggenbrod.**

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Frische hochfeine Imperial-Mustern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

7939

2 Goldgasse 2.

Eiergemüsnudeln,

Bordeaux-Pflaumen, amerik. Apfelschnitten, ein- gemachte Bohnen (abgebrühte), **Pfälzer Kartoffeln** u. empfiehlt

A. Schott, Michelsberg 4.

9264

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine u. bei

8061

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

St. Mund's
Extrakte
Lothund's Malz-Extract-Bonbons

In allen Apotheken zu haben; stets ausdrücklich „Lothund's“ zu verlangen.

Firma: Ed. Lothund, Stuttgart.
hohes Maß für die Markt-Landwirtschaft.

reines concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden, mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, mit Chinin, als Kräftigungsmittel für Frauen und Genesende, mit Kalk, für schwächliche, mit engl. Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende, Verdauungs-Malz-Extract zur Beförderung der Verdauung von vegetabilischer u. animalischer Kost, sind die leichtverdaulichsten, wohlgeschmecktesten und wirksamsten Hustenbonbons.

(101/11)

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum und einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich **Webergasse 44** ein **Spezerei-Geschäft**

eröffnet habe und empfehle alle in dieses Fach einschlagende Artikel unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung.
9252 Achtungsvoll **Anton Verberné.**

Täglich frische Erdbeeren.

9193 **Carl Meffert, Taunusstraße 13.**

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzlaß

trocknet sofort mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanze. Die beliebtesten Sorten sind der gelbe und gelbbraune Glanzlaß, deckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pfg. per Kilo zu 8 □-M. 2maligem Anstrich.

Niederlage: **H. J. Viehoveer, Drogenhandlung in Wiesbaden.** (24/3.) 30

Lacke, Firnisse, Oelfarben, Pinsel etc.

zum Anstreichen von Fußböden, Gartenmöbel etc. empfehle zur gefälligen Abnahme.

5875 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Das Neueste in Gartenmöbel

(Naturreichen)

billigt bei **S. Weyer, Kerostraße 20.** 7945

Begzugs halber sind Herrngartenstraße 5, 1 St., verschiedene Möbel aus freier Hand zu verkaufen, als: Zwei polierte Bettstellen, Schränke, Kommoden, Tische etc. Anzusehen von 10-12 und von 2-5 Uhr. 8861

Das Frottieren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 7728

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens und Umgebung zeige hiermit an, daß ich an hiesigem Platze

37 Friedrichstraße 37

eine französische Neu-Wascherei für Herrentragen, Damen tragen, Kindertragen und Manschetten eröffnet habe.

Meine Methode hat den Vorzug, der Wäsche fortwährend einen hellen Grund, sowie einen geschmackvollen Glanz zu verleihen, so daß die Gegenstände immer wie neu aussehen. Da das Waschen und Bügeln mit der Hand geschieht, so ist das Verfahren ein höchst schonendes. Besonders mache ich die Wäsche-Geschäfte noch aufmerksam, daß die im Laden beschmutzten Kragen und Manschetten verkaufsmäßig hergestellt werden; ich bin durch langjährige Praxis überzeugt, daß ein Versuch zur größten Zufriedenheit ausfällt, mir feste Kundschaft sichert und sehe einem geneigten Zuspruch entgegen.

Hochachtungsvoll

Georg Uhrig, Neu-Wascherei,

9251

Friedrichstraße 37, Hinterhaus.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1,

Neugasse 1,

empfehle seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Feisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber etc. zu den billigsten Preisen. 7519

Bergmann's

Therese-Schwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck, Webergasse 30, und H. J. Viehoveer.** 4368



Eiserne Tragballen, gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachränder und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Roste, Einflachten, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

3320 3 Bahnhofstraße 3.

Feuer- und diebstahl-sichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei **W. Philipp, Hofschlosser,** Dambachthal 8. 3

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten Pflanzpumpen neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende Wasserpumpen angeliefert.

10605 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

Eine lederne Reisetasche zum Umhängen gesucht Leberstraße 3, ebener Erde links. 9269

Zu den billigsten Preisen

sind sämtliche **Schulbücher, Atlanten, Wörterbücher** &c. &c.
 neu und antiquarisch

vorrätig bei

Kirchgasse 19 (zwischen Friedrich- und Louisestraße).

Keppel & Müller,
 Antiquariat und Buchhandlung.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Modes, Robes & Confection,

beehren sich den geehrten Damen, von ihrer Pariser Reise zurückgekehrt, den Empfang der **neuesten Pariser Modelle** und **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.

Costüme werden in kürzester Frist billigst nach Maass angefertigt.

10 grosse Burgstrasse 10.

Ausverkauf

nur noch kurze Zeit.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen farbigen Glacé-Handschuhe weit unter Einkaufspreisen.

279 Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26 & 27.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
 Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
 Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, 9160

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten Uhren in Gold und Silber unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Geschäfts-Empfehlung.

Alle in mein Fach einschlagende Arbeit besorge ich schnell, gut und billig unter Zusicherung reeller Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch. **Franz Forst**, Schuhmachermeister, Ludwigstraße 10. — Bestellungen werden entgegen genommen Michelsberg 9a bei Kaufmann Bikel. 9138

Costüme von den elegantesten bis zu den einfachsten werden bei prompter Bedienung angefertigt **Neurostraße 38.** 9039

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107



Henri Denoël,

Strohhut-Fabrikant,

1 kleine Burgstraße 1, 1 kleine Burgstraße 1, empfiehlt einem geehrten Publikum sein reich assortirtes Lager in **Strohhüten** für Herren, Damen und Kinder, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten und den **neuesten** Modellen. — Strohhüte zum Waschen, Färben und Fäçonieren werden angenommen und binnen 8 Tagen abgeliefert.

Modistinnen erhalten Rabatt. 8297

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis. **W. Münz**, Neugasse 30. 102

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44. 109

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die Ausstellung von practischen Lehrlingsarbeiten, sowie der Arbeiten aus der Zeichen- und Modellierschule des Gewerbevereins, ferner der in den verschiedenen Volks- und Mittelschulen im letzten Schuljahre angefertigten Zeichnungen sind bis auf Weiteres täglich von **Morgens 9 bis Abends 6 Uhr** in dem **Gewerbeschul-Gebäude** geöffnet. Eintritt für Jedermann frei.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Zur Wahl eines öconomischen Commissärs für die Hausverwaltung wird eine **außerordentliche Generalversammlung** auf **Samstag den 22. April 1. J. Abends 7 Uhr** anberaumt, wozu die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Die
amtliche Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt
und
chemische Versuchstation für den Mainkreis
(30 Schwalbacherstraße 30)

ist täglich von 9—5 Uhr für Jedermann zur Entgegennahme von Aufträgen geöffnet.

Der Director: **Dr. Schmitt.**

Bina Baer,

Modewaaren-Geschäft,

Langgasse 14,

Ecke der Schützenhofstrasse.

Grosses Lager

in

Bändern, Spitzen, Schleiern, Echarpes,
Federn, Blumen, Atlassen, Sammten,
Rüschen, Agraffen, Passementrien,
Knöpfen.

8638

Evangel. Gesangbücher

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Strohüte, garnirt und ungarnirt,
Federn, Reiher, Agraffen,
Blumen, Bänder, Satins,
spanische Spitzen, Blonden,
Piqué-Güthen, Häubchen &c.

empfehlen in neuer, schöner Auswahl zu billigen Preisen

W. Ballmann, Langgasse 13.

Ein großer, eleganter **Ladenschrank** ist zu verkaufen
Kroßstraße 11a. 2513

Kinder-Kleidchen

und

Schürzen

in reicher Auswahl empfohlen

E. L. Specht & Cie.

Eine grosse Parthie **zurückgesetzter Sachen**
zu äusserst billigen Preisen. 6499



3 Bahnhofstraße 3.

Eissschränke

in vorzüglicher Bauart mit
sehr geringem Eisverbrauch
empfiehlt in großer Auswahl zu
außergewöhnlich billigen
Preisen 6789

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Ueber 100 Weinflaschen billig abzugeben. Nach. Exp. 9214

Miethcontratte

vorrätig bei der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelheidstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör,
z. vm. Anzul. von 11—1 Uhr. 455

Adelheidstraße 39, 2. Etage, eine Wohnung von 6 Zimmern
nebst Zubehör auf gleich an eine ruhige Familie zu verm. 846

Adelheidstraße 64 ist die zweite Etage, bestehend aus
5 hohen, geräumigen Zimmern, Balkon, Küche und allem
Zubehör, wegzugshalber zum April oder Mai zu vermieten.

Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr. 5012

Adlerstraße 49 sind kl. Wohnungen zu vermieten. 8392

Adolphsallee 12, Bel-Etage, sind 8 große Zimmer mit
Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 8179

Adolphsallee 23 in dem neuerbauten Hause sind elegante
Wohnungen von 5 und 6 Zimmern auf 1. Juli zu ver-
mieten. Nähere Auskunft Adolphsallee 21, Parterre. 7934

Adolphsallee 37 ist eine elegante Woh-
nung im 2. Stock von
8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem
Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör,
auf gleich zu vermieten; auch kann eine Frontspitzwohnung
dazu gegeben werden. Einzu sehen zwischen 11 und 4 Uhr.

Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

Bleichstraße 19, 2 St. h., zwei möbl. Zimmer z. vm. 8554

Bleichstraße 31 ist eine Dachwohnung an eine kinderlose
Familie auf 1. Juli zu vermieten. 9102

Burgstraße 3, 1, nahe der Wilhelmstraße, möblierte Zimmer
zu vermieten. 7599

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im
2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör,
auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 8292

Große Burgstraße 10 elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Große Burgstraße 10 ist der 2. Stock (möbliert oder unmöbliert) mit Küche sofort zu vermieten. 8698

Castellstraße 1, Parterre, ein unmöbl., freundl. Zimmer, sowie eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 9009

Dohheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 9077

Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 2040

Dohheimerstraße 20 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8115

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 8083

Elisabethenstraße 14 möbl. Bel-Etage zu verm. 7843

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 2028

Emserstraße 75 1 oder 2 möbl. Zimmer sogl. z. verm. 7164

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. 8164

Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Frontspitzwohnung mit Wasserleitung, sowie eine Dachwohnung im Seitenbau auf 1. Juli zu vermieten. 8924

Feldstraße 27 auf 1. Mai eine Dachwohnung zu verm. 9253

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2080

Friedrichstraße 4 ist im Hinterhaus auf Juli eine Mansardwohnung zu vermieten. 9043

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller an eine ruhige Familie zu verm. 9064

Friedrichstraße 31, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9082

Friedrichstraße 35 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 8897

Friedrichstraße 37, L. schön möbl. Zimmer zu verm. 8648

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer u. von Anfang Mai ab zu verm. 8712

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Hochparterre mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung vom 1. Juli ab zu vermieten. 8519

Geisbergstraße (Südsteinerweg 3) möblierte Bel-Etage, vier Zimmer und Erker, mit oder ohne Pension zu verm. 7057

Häfnergasse 9 auf 1. Juli eine Wohnung zu verm. 8497

Hellmündstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost z. verm. 7142

Hellmündstraße 29 sind auf den 1. Juli cr. 2 Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 8370

Hermannstraße 9 ist im Seitenbau, ebener Erde, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und eine Werkstatt im Hofe auf 1. Juli zu vermieten. 8118

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448

Karlstraße 38 ist die 2. Etage, bestehend aus einem Salon, vier geräumigen Zimmern, zwei Mansarden, geräumigem Keller und Kohnraum, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 8495

Karlstraße 40 ist die Frontspitz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. 8723

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu verm. 41

Kirchgasse 37 sind im dritten Stock 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 8487

Kirchgasse 32 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8781

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. 6812

Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31.

Lehrstraße 35 ein schönes Zimmer unmöbl. auf gl. zu verm. 8681

Louisenstraße 15 möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer mit eingerichteter Küche, auf gleich zu vermieten. 5282

Louisenstraße 34, 1 St. h., v. 20. April ab 1 m. 8. z. v. 8127

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7246

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Mauergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8935

Meßgasse 36 ist auf 1. Mai ein Zimmer zu verm. 8922

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 9241

Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7086

Moritzstraße 15, 2 Treppen hoch rechts, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Zu besichtigen Nachmittags von 2—3 Uhr. 7827

Moritzstraße 44 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9027

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 2113

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Nerostraße 20, Parterre, abgeschlossen, sind 2 Zimmer, Küche und Keller an Leute ohne Kinder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 8129

Nerostraße 42 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Mansarde, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8702

Nerothal ? Wohnung mit Pension. 8143

Nerothal 41, Villa Blumenthal,

eine elegante Hochparterre-Wohnung sofort zu beziehen. 8090

Oranienstraße 23 ist die seither von Herrn Baumeister Schellenberg innegehabte Bel-Etage-Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli zu verm. 7489

Oranienstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7488

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471

Rheinstraße 16, Bel-Etage, Salon, 9 Zimmer, Stallung und Remise, auf jetzt oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Adolphsallee 35, Parterre. 7454

Rheinstraße 17, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Kamin, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 8989

Rheinstraße 51, Südseite, Parterre, ist eine Wohnung zu vermieten. Vormittags von 10—1 Uhr einzusehen. 5281

Rheinstraße 64 ist die Hochparterre-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 60, Parterre. 7784

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Saalgasse 32 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8162

Schillerplatz 3 sind zwei ineinander gehende möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4804

Schulgasse 5, 1 Stiege hoch, ist die Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 8764

Zwei ineinandergehende, möblirte Zimmer sind an einen Beamten zu vermieten Kirchgasse 18, Vorderhaus, 1. Etage. 9091
Möbl. Zimmer zu verm. Karlstraße 8, Part. I. 9268

Kleine Villa,
5 Zimmer, Küche, Zubehör, großer Balkon und Gartenbenutzung, vollständig möblirt, preiswürdig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4132

Webergasse 3 im **Ritter** ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per sofort zu vermieten. **S. Herz.** 13580

Großes Laden-Lokal
mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten **Bahnhofstraße 20.** 106
Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrat Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694
Große Burgstraße 4 sind einige neu herzurichtende Läden mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst wie Treppe hoch, in den Vormittagsstunden. 6879
Ein **Spezereiladen** mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171

Laden Langgasse 31
zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen. 8084
Ellenbogengasse 11 ist der neu hergerichtete Laden zu vermieten. 8003
Meißergasse 31 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8401
Laden in bester Lage per 1. October zu vermieten die bisher von Herrn A. Bretzheimer innegehabten Lokaltäten, zu welchen, auf Wunsch, noch Schreibstube und Lagerräume gegeben werden können.

Otto Freytag,
Hotel- und Badehaus „zum schwarzen Bären“. 858

Laden zu vermieten im Hause **Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1.** N. E. Laden. 908
Ein schönes **Wirtschaftslokal** mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, 1 St. h. 8461
Karlstraße 38 ist im Hinterhaus eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 849
Dranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 61
Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres **Dohheimerstraße 33.** 218
Villa Thalheim vor Sonnenberg freundl. Wohnung von 3 Zimmern ohne Küche an ruhige Dame sofort zu verm. 900
Sonnenberg. In meinem neuen Hause **Wolphstraße No. 169** ist die 1. Etage bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigen Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sogleich zu vermieten. Seelgen, Bürgermeister. 334

Zu vermieten
eine möblirte und eine unmöblirte herrschaftliche Wohnung in einer freigelegenen Villa bei Nieder-Walluf, sowie ebendasselbe eine kleinere in einem Schweizerhaus. Näheres in der Expedition d. Bl. 854

Ein **Schüler** oder **Schülerin** findet in gebildeter Familie gute Pension und liebevolle Aufnahme. Näheres Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch. 695
Schüler finden in gebildeter, guter Familie billige, gute Pension und liebevolle Aufnahme. Näh. Exped. 571
Zwei **Gymnasiasten** können gute **Pension** erhalten. Näheres **Wellrichstraße 17, 2 Stiegen hoch.** 885

Strick-Schule.

Mit dem 17. April d. J. eröffne ich in meiner Wohnung, **Emserstraße 21, Gartenhaus, eine Strickschule für kleine Mädchen.** Unterrichtsstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags, von 2—5 Uhr Nachmittags. Honorar mäßig. Weitere Anmeldungen werden täglich entgegengenommen und alles Nähere mitgeteilt. Frau **Chr. Baumgarten.** 9270

Strohütte

werden **gewaschen** und **saçonirt** bei

5648 **Christ. Jstel, Webergasse 16.**

Ein gebrauchter **Schreibtisch** mit Aufsatz, passend in ein Comptoir, sowie eine neue, polirte **Kommode** zu verkaufen Döpheimerstraße 6 bei **K. Weyershäuser.** 8245

Endlich gefunden.

(11. Forts.) Eine alte Geschichte von E. Greiner.

Herr Heinrich Fürttegott Heisterberg aber machte zum Erstaunen seiner Weinlieferanten trotz der Ungunst der Versandtheit so riesige Weinbestellungen, als beabsichtige er an dem Hochzeitstage seiner hübschen Haushälterin den Durst der ganzen Stadt aus seinem Weinfeller zu löschen.

Flora's Hochzeitstag! Hatte man denn dieser während ihrer Bewußtlosigkeit einen jener zauberhaften Liebestränke gereicht, welchen man die Eigenschaft zuschreibt, in einem vorher kalten Herzen Wärme und Neigung zu erwecken?

Nun, ein solcher Zaubertrank war es wohl nicht gewesen, sondern vielmehr jene Krankheit selber, die, unterstützt von der mütterlichen Verehrtheit, Flora zu der Einsicht verholfen hatte, daß es im Alter oder bei einem Krankheitsfall für ein allein stehendes mittelloses Mädchen doch etwas Schweres sei, fremden Menschen zur Last fallen zu müssen. Wo in der ganzen weiten Welt hätte es wohl ein zweites Haus gegeben, das gleich dem Heisterberg'schen eine seiner Untergebenen in der Weise verpflegen würde, wie Flora gepflegt worden war?

Nicht eine jede Familie hatte Mittel, Zeit und Neigung dazu, sondern würde im glücklichsten Falle seiner Christenpflicht vollständig genügt zu haben glauben, wenn es eine in seinem Dienste erkrankte Person einem Hospitale überwies, wie diese zur Zeit nur mit sehr mangelhafter Einrichtung, in kleinen Orten aber noch gar nicht bestanden. So war es denn gekommen, daß Flora angefangen, ihre Krankheit als einen Wink Gottes anzusehen, die sich ihr bietende Gelegenheit einer Versorgung dankbar zu ergreifen, und heute nun hatte sie wirklich nichts mehr dagegen einzuwenden gehabt, daß der Vater dem Rector ihr gewünschtes Jawort erteile und, sobald sie soweit hergestellt sei, um nach Hause zurückkehren zu können, ihre Hochzeit in aller Stille vollzogen werde. Glückselig war vor einer halben Stunde die Pfarrerin von ihrer Tochter gegangen, um eine in der Stadt wohnende Jugendfreundin aufzusuchen, und Flora zweifelte nicht, daß sie dieser in der Freude ihres Herzens im Vertrauen die erwünschte Neuigkeit mittheilen werde, die dann morgen bereits die Kunde durch die ganze Stadt machte, bis auch er sie erfuhr, der nie eine Ahnung davon bekommen durfte, welch ein Bild die neue Braut statt dessen ihres Verlobten im Herzen trug.

In dem weich gepolsterten Armstuhl der seligen Frau Heisterberg, den man an das Fenster gerollt, durch welches die winterliche Nachmittagssonne soeben einen kurzen Gruß hereinwarf, ruhte Flora, mit der einen der bleichen, durchsichtigen Hände das blonde Haupt stützend, dessen reichen Haarschmuck ein duftiges, weißes Häubchen umschloß, während die Rechte auf der grünseidenen Steppdecke lag, welche vom Schoß herab sich über des Mädchens Füße breitete. Wehmuthsvoll schaute ihr Blick über die Dächer der Nachbarhäuser hinweg nach den fernen Bergen, die mit ihren weißen Schneekuppen ihr wie riesige Leichensteine erschienen, unter deren einem den ewigen Schlaf zu schlafen so süß sein mußte.

War ihr doch nicht zugleich mit der wiederkehrenden Gesundheit auch der frühere heitere Lebensmuth zurückgekehrt, denn das, was sie von der Zukunft zu erwarten hatte, war ja nichts als ein Leben voll kalter Pflichterfüllung und Verzichtleistung auf eigenes Glück. Mit Thränen im Auge nahm sie im Geiste jetzt schon Abschied von dem alten ehrwürdigen Hause, in dem sie wie eine Tochter gehalten worden war; nahm Abschied von allen den Dingen im traulichen Stübchen, die ihr provisorisches Heim so freundlich geschmückt hatten. Da plötzlich fuhr sie aufschreiend in den Sessel zurück. War es ein Traum ihrer noch krankhaften Phantasie, oder kehrte das kaum geschwundene Fieber mit seinen Visionen wieder? Dort auf der Schwelle stand ein Mann, den sie wochenlang nicht mit leiblichem Auge gesehen; nur größer, hagerer, blässer erschien er ihr, als sie zuvor ihn gekannt zu haben glaubte. Wie kam der hierher? Was wollte er von ihr?

„Ich habe Sie erschreckt, wie ich sehe; können Sie mir bezeugen?“ Und damit wehrte er, rasch an Flora herantretend, deren zitternden Versuch, sich von ihrem Sitz zu erheben.

Sie öffnete die Lippen, um Etwas zu sagen, doch jeder Ton ihrer Stimme erstarb in der tiefen Bewegung, die ihr den Herzschlag stocken machte.

Der sichbarem Fassungslosigkeit des Mädchens gegenüber war Heisterberg nahe daran, die eigene, mühsam bewahrte Fassung zu verlieren; erschien ihm doch mit Einemmale der Vorwand, unter welchem er den Eintritt in dies kleine Heiligtum gewagt, gar zu geringfügig und lügenhaft, als daß ein Mensch ihn hätte glaubwürdig finden können! Wollte er nicht zur Strafe für sein zu spät entdecktes Herz sich die fanatische Selbstqual auferlegen, Flora's ganzen Liebreiz allein deshalb voll und ganz auf sich einwirken zu lassen, um sich dann lebenslang in ungestillter Sehnsucht nach der Verlorenen zu verzehren? Es war in der That weit gekommen mit dem ersten, gereiften Manne, an dem sich jetzt die Erfahrung, daß eine erste frühe Liebe von einer späten tausendmal aufgewogen wird, auf das Vollständigste bewahrheitete.

Aber von dem Zustande seines Innern konnte er ja nicht reden, durfte er nun nicht mehr reden, nachdem ihm erst vor wenigen Minuten die alte Regine im Vertrauen eine Neuigkeit gemeldet hatte, die ihr von der rebelligen hocherfreuten Pfarrerin anvertraut worden war, bevor diese vorhin „für ein Stündchen“ das Haus verlassen hatte. Doch reden und seinen Besuch motiviren, das mußte er, mochte ihm auch Alles das, was er von herzlicher Theilnahme an ihrer Wiedergenesung hervorbrachte, als lächerlich und abgeschmackt erscheinen. Und auch Flora schien es absonderlich zu bedünken; denn mit den großen Augen schaute sie ihn so ängstlich fragend an, als traue sie sich noch immer nicht zu, zu entscheiden, ob das, was um sie her vorging, Traum oder Wirklichkeit sei.

„Und wie ich erfahre,“ hörte sie Heisterberg jetzt sagen, „so wollen Sie binnen Kurzem mein Haus für immer verlassen. Es wird mir schwer werden, mich in das Unabänderliche zu finden — doch ich habe ja kein Recht, mich Ihrem Glücke in den Weg zu stellen.“

Sie blickte ihn überrascht an. Also wußte er schon heute, was morgen die ganze Stadt wissen würde.

„Ich habe in der letzten Zeit Ihrem Haushalt viele Störung und Unruhe verursacht,“ sagte sie leise mit gesenktem Kopfe, „und befürchte, daß Ihnen persönlich manche Unbequemlichkeiten daraus erwachsen sein mögen; leider kann ich dies Alles, was ich unfreiwillig verschuldet, nicht wieder gut machen, denn es ist wahr, ich gehe fort und bitte Sie hiermit, mein Amt in andere Hände legen zu wollen. Aber,“ fuhr sie mit gehobener Stimme fort, indem sie die feuchtschimmernden Augen zu ihm erhob, „ich werde Ihrem Hause lebenslang ein dankbares Herz bewahren und täglich Gott bitten, Sie für all das mir erwiesene Gute zu segnen, was ich zu vergelten nicht im Stande bin.“

Ein kurzes, seltsam klingendes Aufsuchen erschreckte sie. War es denkbar, daß er da lachen konnte, wo ihr das Herz brechen mochte? „Was reden Sie von Dank, Ramsell Wolfram?“ entgegnete er rauh, wie sie ihn nie zuvor hatte sprechen hören, „was ich für Sie that, war meine Schuldigkeit, weiter nichts, verlassen Sie sich darauf!“

(Fortsetzung folgt.)

Gebrauchte Steingutröhren

aus der Patent-Anstellung, für Entwässerungen bestens geeignet, billigt bei

**Kutt & Böttger, Frankfurt a. M.,
Domplatz 9.**

31

(108/4.)

Wirtzfeldsche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

Rheinstrasse 44.

Beginn des Sommersemesters Montag den 24. April
Morgens 9 Uhr. 8603

Zuschneide-Cursus für Damen- u. Kindergarderobe.

Es können bei mir jederzeit Damen eintreten zum Unterricht im Zuschneiden, Musterzeichnen und Anfertigen von Damengarderobe. Der Unterricht wird nach Klemm'scher oder nach einer von mir seit 10 Jahren gelehrt und praktisch befundenen Methode erteilt, auf Wunsch bei den Damen im Hause. Auch werden Damen- und Kinder-Costüme geschmackvoll, billig und rasch angefertigt, sowie zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet, letzteres stets so rasch, daß die Damen darauf warten können, auf Wunsch auch bei den Damen im Hause. 14313
Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Das feinste und billigste Zimmer-Parfüm ist

Nichtennadel-Duft.

Derselbe überträgt den Nadelwald-Geruch in's Zimmer und ist außerordentlich stärkend für Nerven, Herz- und Brust-Leidende. In 100 Gr.-Flaschen à 1 Mark zu beziehen in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild, Langgasse 3**
(Inhaber: Louis Schild). 9244

Italienische Maronen,

größte Früchte, von bester Qualität, für dessen Güte ich garantire, empfehle zu den billigsten Preisen.
6603 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

Gemeindebadgäßchen 3

werden getragene Kleider, Schuhe und Stiefel zu den höchsten Preisen angekauft. 9271

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine u. werden stets angekauft und gut bezahlt 15 Goldgasse 15. 3180

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 108
W. Hack, Häfnergasse 9.

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Barterre.
Nolte, Maler. 4109

Schlafseffel wird für einen Reconvalescenten zu leihen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Schlafseffel“ an die Exped. erbeten. 9274

Ladeneinrichtung für Spezereigeschäft, ganz neu, billig zu verkaufen bei **Kadow, Schleismühle. 9386**

Zwei **Sperrisplätze** in der 4. Reihe nebeneinanderliegend abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 9213

Junge und ältere Pferde zum Reiten und Fahren sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6520

Rocheherde,

transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigt bei **Carl Preusser, Geisbergstraße 7. 7870**

Saarkohlen

per Waggon = 200 Centner franco Bahnhof hier

Grube Reden, I. Sorte . . . 150.

v. d. Heydt, I. Sorte . . . 163.

empfiehlt

P. Beysiegel. 4626

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . .	zu 16.50 Mk.	per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage,
Stückkohlen	20	
gew. Fett-Rußkohlen	19	
magerer Salon-Rußkohlen	20	
Saar-Stückkohlen	19 1/2	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20**, entgegen.

Bei Saar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Diebrich, den 1. April 1882.

27

Jos. Clouth.

Die **Ziegel** auf dem Dache der Hofapotheke des Herrn Dr. Lade in der Langgasse, circa 10—12,000 Stück, sowie die **Schaufenster-Einrichtung** im früheren Jstel'schen Laden mit zwei Spiegelscheiben, 2,38 und 1,84 Meter groß, eine zweiflügelige Eingangsthüre mit Spiegelglas, 1,78 und 0,54 Meter groß, 0,72 Meter tiefem Erker mit Glashüren, Rollläden u., sind zu verkaufen. Näheres bei Zimmermeister

Hch. Wollmerscheidt,

8375

Philippbergerstraße 2.

Schulbücher

für Gymnasium, Realschule und Mittelschule billig abgegeben
Wellrichstraße 7, eine Etage hoch. 9222

Guterhaltene **Bücher** der höheren Mädchenschule sind zu verkaufen Goldgasse 20. 8727

Ein **Klavier** billig zu vermieten Zahnstraße 21, 1. St. 9379

Kleider- u. Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 8516

Kinderwagen und Badewanne billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9. 9019

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Emserstraße 23. 9198

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, repariert und vollrt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 2468**

Ein **Kranfswagen** wird billig abgegeben. R. Exp. 9397

Thor mit Oberlicht, Fenster, vier mit Sandstein-Rahmen, Läden hierzu (fast neu), billig zu verk. R. Faulbrunnenstr. 9. 9020

Ein **junger, grüner Papagei** billig abgegeben Marktstraße 36. 9025

Bekanntmachung.

Auszug aus dem §. 26 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873.

Wenn in bereits bebauten Straßen Neubauten errichtet, größere Reparaturen an bestehenden Gebäuden ausgeführt oder Gebäude ganz oder theilweise abgelegt werden sollen, so ist die Baustelle nach Anweisung der Polizei-Direction mit einem Baune einzufriedigen oder, wo solches wegen zu geringer Breite oder zu großer Frequenz der Straße nicht thunlich ist, die letztere ganz oder theilweise mit einer Schutzbede zu versehen.

Die Bauzäune müssen des Nachts nach Anweisung der Polizeibehörde durch Laternen mit rothen Gläsern, deren Fläche auf jeder Seite 375 □-Centimeter beträgt, gehörig beleuchtet sein zc.

Wiesbaden, 12. April 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Notizen.

Heute Dienstag den 18. April, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Mobilien zc., in dem Hause des Herrn Gies, Grabenstraße 23. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Bau- und Brennholz, Brettern, Latten, Thüren, Fenstern zc., vor dem Schlicke'schen Hause am Mauritiusplatz. (S. heut. Bl.)

Buchführung für einige Stunden per Woche übernimmt der Buchhalter eines hiesigen Geschäftes. Gef. Offerten sub M. G. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8930

Ein gut erhaltenes **Buffet** von Kirschbäumen wird zu kaufen gesucht. Näb. in der Exped. d. Bl. 9908

Ein eichener **Ausziehtisch** nebst 6 geschnitzten **Stählen** billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 31. 9244

Alle Sorten **Gemüsepflanzen** zu haben bei Gärtner **Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee 3. 9224

Frühkartoffeln, beste Sorte zum Sezen, Möderstr. 24. 6348

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Mittheilung:

Josephine Schlessinger
Julius Heymann

Verlobte.

Frankfurt a. M. Wiesbaden
im April 1882. 9548

Die Beerdigung

der Frau Lehrer **Hofmann** findet heute
Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbe-
hause, Friedrichstraße 37, aus statt. 9333

Gestern Abend ist uns unsere geliebte Schwägerin,
Margarethe Schniewind,
geb. **Turner**,

durch den unerbittlichen Tod entzogen worden. 9523

Geschwister Schniewind.

Wiesbaden, Remagen u. Kalgenkirchen, 16. April 1882.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigst-
geliebten Vatten, unseren Vater, Bruder und Schwager,
den Regierungs-Secretär

Ferdinand Bertina,

nach langem, schweren Leiden, versehen mit den heiligen
Sterbesacramenten, im Alter von 38 Jahren heute Morgen
um 5 Uhr zu sich zu rufen.

Wiesb., den 16. April 1882.

9491 Die trauernde Wittwe und 4 Kinder.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unser innigst-
geliebtes, nun in Gott ruhendes Kind zur letzten Ruhe-
stätte geleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
9289 **W. Jacob.**

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem Verluste unserer nun in
Gott ruhenden Schwester, Schwägerin und Tante,
Josephine Mehl, so herzlichen Antheil nahmen,
insbesondere aber den barmherzigen Schwestern, die der-
selben während ihres langen Krankenlagers so hilfsreich
zur Seite standen, und den Jungfrauen, welche sie zur
letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren herzlichsten
Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem
Tode des

Herrn **Carl Friderici**,

sowie für die gewinnende, schöne Rede des altkatholischen
Pfarrers Herrn **Steinwachs**, die zahlreiche Begleitung
und die reiche Blumenpende sprechen ihren wärmsten
Dank aus

Wiesbaden, den 15. April 1882.

8709 Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Denjenigen, welche dem verstorbenen

Herrn Revisionsrath a. D. **Karl Justi**

die letzte Ehre bei dessen Bestattung erwiesen haben, sagen
hiermit herzlichsten Dank

Wiesbaden, den 17. April 1882.

9153 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden
lieben Vatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, dem
Schriftleiter Heinrich Friedrich,
die letzte Ehre erwiesen und ihn zur Ruhestätte geleiteten,
unsere innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Erbenheim, den 17. April 1882.

9211 Die trauernden Hinterbliebenen.

General-Agentur

einer älteren, deutschen Hagel- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für den Regierungsbezirk Wiesbaden vacant. Bewerbungen für beide Branchen zusammen oder getrennt **sub A. 200** gef. zu richten an das Central-Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, Nerostraße 6 hier. 9414

Musik-Pension.

Zwei auswärtige Schülerinnen finden billige Pension und Ausbildung in der Musik in H. Becker's Musikschule, Friedrichstraße 22. 8752

Gesuch.

Ein hier ansässiger, älterer und durchaus zuverlässiger Kaufmann wünscht seine freien Stunden mit **Buchführung** oder sonstigen **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Gefällige Offerten unter G. K. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7149

Kalte Abreibungen, Einwickelungen, sowie das **Massiren** wird gut besorgt. N. Dambachthal 2 im Laden. 9332

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 12

Unterricht.

Engl. Unterricht wird gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man **sub W. E. 105** an die Exped. d. Bl. zu richten. 9532

Nachhilfestunden in alten Sprachen; mäßige Preise. Näh. Exped. 9423

Clavier-Unterricht, Zusammenspiel und Sprach-Unterricht, 75 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 7819

Ein junges Mädchen ertheilt **Klavier- und Sprach-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Näh. Oranienstraße 16. 6149

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurden zwei **100 Mark-Scheine**, wahrscheinlich in der Hauptpost; auf dem einen war der Name „Lang“ geschrieben. Vor Umwechslung wird gewarnt. 20 Mk. Belohnung dem Wiederbringer. Näh. Exped. 9396

Verloren am Samstag ein schwarz-seidener **Regenschirm** an der Brücke im Curpark. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Expedition. 9437

Verloren durch die Bleich-, Walram- und Emserstraße ein graviertes **Eisestempel**. Bitte abzugeben Marktstraße 3. 9565

Ein schwarzer Fächer verloren. N. Oranienstraße 14, II. 9481
Am verflochtenen Samstag Nachts zwischen 12 und 1 Uhr wurde am Hause Römerberg 6 ein **Eimer und Schippe** entnommen. Man bittet um Abgabe Römerberg 26. 9519

Grüner Kanarienvogel entflohen.

Gegen Belohnung zurückzugeben Kapellenstraße 15. 9377
Ein großer **Tigerhund**, auf den Namen „Netti“ hörend, ist am letzten Samstag entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Schiersteinerweg 2b. 9130

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** in Mitte der Stadt, welches sich zum Betriebe eines Colonialwaaren- und Delicaten-Geschäftes eignet, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9294

Wägen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgaße 5. 7182

Ein **Villa** mit 2 1/2 Morgen feinstem Obstgarten, sowie eine **Villa** mit prachtvollem Garten Abreise halber zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 8811

Ein Haus ohne Hinterbau im Wellritzwiertel ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 9210

Ein neu erbautes **Wohnhaus**, zweistöckig, 1/2 Stunde von Wiesbaden, an einer Bahnstation, mit 1 1/2 Morgen großem, umzäunten Gemüse- und Biergarten, großem Teich, frischem Wasser, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8393

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges **Haus**, sehr gut gebaut, mit Hinterhaus, Stallung, Scheune, großem Hof und Garten, steht zu verkaufen. Näheres Exped. 207

Ein **Landhaus** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 3. 6788

Villa zum Alleinbewohnen,

48,000 Mark. Näh. Rheinstraße 50, II. 8882

Haus-Verkauf.

Das **Haus Ludwigstraße 13** nebst zweistöckigem Hinterhaus, vollständig neu restauriert, incl. eines eingefriedigten Gärtchens, ist unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. untere Webergasse 28. 8912

Ein **kleines Haus** mit Garten (Rheinstraße) für 54,000 Mk. zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**. 8812

Eine **hochelegante Villa**, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen u., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 4518

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 36. 5395

Villa Mainzerstraße 30 mit großem, prachtvollem Garten ist Abreise halber sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Einzu sehen nur von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Jede nähere Auskunft ertheilt **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 8901

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals **Kolb'sche Gärtnerei** an der Mainzerstraße, bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen enthaltenden Hause und einem eingefriedigten, über einen Morgen haltenden Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 17 im oberen Stock. 9391

8000 Mark auf gute, erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter A. G. No. 85 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9196

10,000 Mark Vormundschaftsgelder liegen vom 1. Mai an auszuliehen. Näh. bei Karl Becker, Adolphsallee 21. 8362

50—54,000 Mark werden auf erste, gute Hypothek, auch getheilt, ausgeliehen. Directe Anfragen unter H. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9195

16—18,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7478

60—80,000 Mark auf gute, erste Hypothek auszuliehen. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8848

6—8000 Mark auszuliehen. Näh. Exped. 9472

14,000 Mark Vormundschaftsgelder auf 1. Hypothek auszuliehen. Näheres Hellmündstraße 27b bei Metzger Schreibweis. 9435

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, welches in einem Modewaaren-Geschäft thätig war, sucht eine Stelle als **Volontairin**. Näheres Langgasse 1 im Laden. 9387

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. N. Louisenstr. 26. 9449

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht des Tags oder die Woche über auf gleich Beschäftigung im Bügeln und Ausbessern von Weißzeug. Näh. Wegergasse 19. 9382

Ein junges Mädchen wünscht sogleich Beschäftigung für Wohnung und Beköstigung. Näheres Expedition. 9476

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Adlerstraße 33, 2 Treppen hoch. 9517

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern von Weißzeug und Kleidern per Tag zu 70 Pfg. Näheres Grabenstraße 8, 2 Stiegen hoch. 9518

Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Hochstraße 20 im Hinterhaus. 9413

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. kl. Schwalbacherstraße 5, Parterre. 9412

Ein Mädchen sucht für Nachmittags ein Kind auszutragen. Näheres Adlerstraße 24, eine Treppe hoch. 9439

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle als Hauswälderin oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Näh. Schwalbacherstraße 45 im Weggerladen. 7194

Ein besseres Mädchen von Karlsruhe, welches in der feineren Handarbeit, sowie im Nähen geübt ist, sucht auf sogleich eine Stelle bei einer feineren Herrschaft. Näh. Exped. 9262

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als angenehme Jungfer oder in einem Laden. Näheres Hellmündstraße 9, 3 Treppen hoch. 9068

Ein Fräulein gelesenen Alters, welches im Maasnehmen und Zuschneiden bewandert ist, sucht Stellung als Verkäuferin in einem Weißwaren-Geschäft oder dgl. Näh. Exped. 8853

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. Mai Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Blumenstraße 11. 9140

Ein junges Mädchen, welches der französischen und englischen Sprache mächtig ist und fertig Klavier spielt, sucht eine Stelle. Näheres Oranienstraße 16. 6150

Ein junges, braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. N. Michelsberg 32 (Laden). 9445

Eine anständige Köchin, welche gut empfohlen wird, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht zum baldigen Eintritt Stelle. Näh. Hermannstraße 10, 3. Stock. 9407

Ein reines Mädchen, welche alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Mauergasse 14, 5th. 9405

Ein gebildetes Mädchen mit den besten Zeugnissen, welches perfect kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Grabenstraße 20, Frontispiz. 9464

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 19, 1 Stiege hoch. 9428

Ein gebildetes Mädchen, welches einem bürgerl. Haushalte vorstehen kann, sucht Stellung, am liebsten bei einem Herrn. Näheres in der Expedition d. Bl. 9272

Ein Mädchen, welches selbstständig im Kochen, wie in allen häuslichen Arbeiten ist, sucht jetzt oder zum 1. Mai Stelle. Näheres Saalgasse 8, 2 Stiegen hoch. 9498

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Häfnergasse 19, Hinterh., Dachlogis. 9429

Ein junges Mädchen vom Lande, zu allen Arbeiten willig, sucht sofort oder zum 1. Mai Stelle. Näheres Ellenbogen-gasse 7, Hinterhaus. 9427

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näheres Adolphsallee 6, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 9425

Zwei Mädchen von auswärts, welche nähen, waschen und bügeln können, suchen Stellen als Zimmermädchen. Näheres Schulgasse 10, eine Stiege hoch. 9468

Eine brave Lehrerstochter, welche in allen Haus- und Handarbeiten wohl erfahren ist, sucht sofort Stelle. Näh. Mauergasse 14, 5th. 9467

Ein fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sowie gut bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Doh-heimerstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 9389

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches schneiden und etwas bügeln kann, auch sonst im Haushalte nicht un- erfahren ist, sucht zum 15. Mai passende Stelle, auch zu größeren Kindern. Näh. bei Frau Rendant Meier, Schillerplatz 3. 9380

Ein gebildetes, nettes Mädchen mit 10jährigen Zeugnissen sucht bei größeren Kindern oder in einer kleinen Familie zum 1. Mai Stelle. Näh. Adolphstraße 16, 1 Stiege hoch. 9381

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. Adlerstraße 22 im 2. Stock. 9382

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein bei einer kleinen Familie auf 1. Mai oder später. Näheres Hellmündstraße 21a, Parterre rechts. 9440

Eine gutfeinbürgerl. Köchin sucht Stelle, sowie ein Mädchen Aushülfsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 33, Hinterhaus, 3 St. h. 9441

Eine feinebürgerliche Köchin, welche gute Zeug- nisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näheres Markt- straße 22, 4. St. 9442

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Saal- gasse 32, Dachlogis. 9511

Ein gebildetes Mädchen, im Nähen, Bügeln, Feistren, sowie in Handarbeiten erfahren, welches feinebürgerlich kochen kann, sucht sobald als möglich passende Stelle. Näheres Nicolaus- straße 10, 1 Treppe hoch. 9443

Ein fein gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Nähen, Bügeln und allen Handarbeiten bewandert ist, sucht Familien-Verhältnisse halber baldigst Stelle in einem feinen Hause. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Markt- straße 40, Parterre. 9444

Ein tüchtiger Kellner sucht Stelle. Näh. Feldstr. 19. 9445

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich o- lern. Helenestraße 13, Borderhaus, 2 Treppen hoch. 9446

Lehrmädchen gesucht bei Weissgerber, Damenmäd- chengeschäft, große Burgstraße 3. 9447

Ein Lehrmädchen in ein Stickeriegeschäft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9448

Eine erfahrene Weißzeugnäherin und ein Lehr- mädchen gesucht Kapellenstraße 33, 3. St. 9449

Ein Monatmädchen gesucht Adlerstraße 60. 9450

Eine perfekte Köchin oder Kochfrau wird sofort zur Aus- hülfe gesucht. Meldungen von 9—11 und von 1—4 Uhr Sonnenbergerstraße 57. 9451

Gesucht zur Aushülfe auf wenige Wochen ein fleißiges Mädchen, das kochen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht u. gute Zeugnisse besitzt. N. Röderallee 4, I, links. 9452

Eine ordentliche Monatfrau gesucht Stiftstraße 6, I. 9453

Gesucht

wird eine Kindergärtnerin zu einem 3½-jährigen Knaben Näh. Expedition. 8771

Gesucht 2 starke Mädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. 9454

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre gedient hat, wird ge- sucht Emserstraße 75, durch den Hof links. 9455

Ein braves Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Albrechtstraße 29, eine Stiege hoch. 9456

Ein tüchtiges Mädchen, gut empfohlen, das bürgerlich kochen kann, findet guten Dienst. Näheres Wörthstraße 1 im 1. Stock. 9457

Für eine ältere Dame wird zur Gesellschaft Pflege und Führung eines kleinen Hausstandes eine Frau oder Mädchen (evangelisch) in gelesenen Jahren gesucht. Einer solchen, die gut kochen kann würde der Vorzug gegeben. Offerten mit Angabe der Ansprüche unter T. 41 an die Exp. erbeten. 9458

Ein ordentl. Dienstmädchen sogleich gesucht Mühlgasse 1. 9459

Ein Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht Doh-
heimerstraße 25. 9390

Ein einfaches, solides Dienstmädchen vom Lande
wird für Haus- und Gartenarbeit gesucht. Näh.
Sainerweg 2. 9422

Ein gewandtes, im Nähen und Bügeln perfectes
Hausmädchen auf 1. Mai gesucht Albrechtstraße 19,
1 St. (Ecke der Adolphstraße). 9462

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird
als Mädchen allein auf 1. Mai gesucht Blumenstr. 11. 9471

Ein junges Mädchen wird in einen leichten Dienst gesucht
Röderstraße 29. 9421

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird zu Kindern und für Haus-
arbeit als zweites Mädchen gesucht Langgasse 9, 1 Tr. 9431

Kellnerinnen gesucht d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 9477

Ein treues, braves Mädchen für alle Arbeit in einen leichten
Dienst gesucht Hochstraße 30, Parterre. 9516

Gesucht

für einen kleinen Haushalt eine feinschöne Köchin, die
Hausarbeit übernimmt, als Mädchen allein. Nur solche, welche
mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Moritz-
straße 13, 1 Treppe rechts, von 9—11 und 2—4 Uhr. 9456

Restaurationsköchin gesucht d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10.
Lehrling sucht M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Friedrichstraße 35. 7924

Bildhauerlehrling ges. **J. Moumalle**, Hellmündstr. 11. 8613

Schreiner-Lehrling gesucht Dohheimerstraße 6. 8244

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche einen jungen Mann
mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling.
Wilh. Wegandt, Langgasse 30. 7362

Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer
Familie als Lehrling gesucht.

E. Arendt, Langgasse 12. 6337

Ein tüchtiger Tapezierer gesucht von **B. Egenolf**,
Tapezierer, Nerostraße 25. Ein braver Junge kann daselbst in
die Lehre treten. 9322

Ein Bergolder-Lehrling gesucht Marktstraße 13. 9268

Ein Steinbrückerlehrling wird gesucht bei
Ph. Overlack & Co., Adelhaidstraße 42. 9341

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei
L. Sattler, Tannusstraße 17. 9190

Ein Tapezierer-Lehrjunge gesucht. Näh. Adlerstraße 29. 9220

Ein kräftiger Junge kann die Küferei erlernen bei **Bb.**
Krämer, Helenestraße 14. 8872

Ein junger Mann mit nöthiger Schulkenntnis, sowie
ein braves Mädchen in die Lehre gesucht bei Ludwig
Hek, Webergasse 4. 6875

Ein Lehrling sucht **August Poths**, Liqueur-Fabrik
und Spirituosenhandlung. 4499

Schreiner-Lehrling gesucht Kirchgasse 30. 7982

Maler und Anstreicher-Gehülfen

sucht auf Vandalarbeit

Peter Voegler II., Maler,
in Mainz. 9233

Bergolder-Lehrling gesucht.

E. Rossius, Friedrichstraße 32, Hof links. 9205

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen kann sofort
in einer hiesigen Mehl- und Landesproducten-Handlung
(en gros) eintreten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9378

Für einen unverheiratheten, mit guten Zeugnissen versehenen
Herrschafts-Kutscher ist eine gute Stelle offen. Näheres
Louisenstraße 2. 9376

Krankenwärter gesucht d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 9477

Ein Bäcker-Lehrjunge wird gesucht. Näheres
Michelsberg 22. 9415

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Auf 1. Juli oder später wird von einer Herrschaft ohne
Kinder eine abgeschlossene, unmöblirte Wohnung von 3 Zimmern
mit Mädchenkammer, ohne Küche, in hoher freier Lage für
längere Zeit zu miethen gesucht. Da die Herrschaft viel ab-
wesend ist, so wird die Wohnung mehr als Absteigequartier
benutzt. Offerten unter P. S. 29 an die Exped. erbeten. 8458

Eine Villa, enthaltend 8—10 Zimmer mit Zubehör und
Garten in guter Lage, wird sofort zu miethen, convenienten
Folles auch zu kaufen gesucht. Adressen unter R. S. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 8807

Gesucht sofort ein leeres Parterre-Zimmer
oder eine Etage hoch. Näh.
in der Expedition d. Bl. 9198

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, mit
Balkon oder Gartenbenutzung, auf 1. October von einer Dame
gesucht. Offerten unter v. B. werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 9409

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf gleich oder 1. Mai ein
einfach möblirtes Zimmer auf einen oder zwei Monate. Gef.
Offerten unter M. R. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9410

Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Pension für
einen Herrn gesucht. Offerten unter J. B. 700 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 9520

Mietgesuche:

Adelhaidstraße 71 (Südseite) ist der dritte Stock, bestehend
aus 1 Salon mit großem Balkon, 4 Zimmern, Küche und
allem Zubehör, auf 1. August oder etwas früher zu ver-
mieten. Einsehen von 11—1 Uhr. Näh. das. Part. 9531

Ecke der Adelhaid- und Adolphstraße, Südseite, ist die
Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, 8 Wohn- und
1 Badezimmer, Küche nebst Speisekammer, Mansarden und
Keller, sowie auf Verlangen Pferdebox, Remise und Futter-
boden, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Adolph-
straße 16, Parterre, Vormittags von 11—1 Uhr. 7848

Adlerstraße 24, Brh., 1 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9444

Albrechtstraße 25, Hinterhaus, 1 Treppe, ein möblirtes
Zimmer auf gleich zu vermieten. 9249

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde zu vermieten.

Näheres daselbst im Laden bei **B. Müller**. 9507

Castellstraße 1 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 9008

Elisabethenstraße 13 sind möblirte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 9147

Ellenbogengasse 6 eine Wohnung mit Werkstätte auf den
1. Juli zu vermieten. 9419

Ellenbogengasse 6 eine Mansarde auf 1. Mai zu vm. 9420

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons,
3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf
1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch rechts. 9458

Geisbergstraße 5 ist eine freundlich möblirte Wohnung
von 2—3 Zimmern event. mit Küche
preiswürdig zu vermieten. 9511

Hellmündstraße 29 ist auf den 1. Juli eine Wohnung von
3 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Werkstätte zu ver-
mieten. Näh. bei **Ph. Menz**, Röderstraße 6. 8370

Hochstraße 20 ist ein Logis mit Werkstätte zum 1. Juli zu
vermieten. 9526

Leberberg 1, Bel-Etage, möblirt oder
unmöblirt zu vermieten. 6351

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12, ist am 1. August
miethfrei. Näheres bei Gärtner Sachsenweger, gegen-
über der Villa. 9250

Louisenstraße 20, 2 Treppen links, ein möblirtes Zimmer
mit separatem Eingang zu vermieten. 9459

Moritzstraße 16 sind 1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8560

Müllerstraße 7 ist die zweite Etage von 5 Zimmern mit Zubehör wegen Abreise in Kürze oder zum 1. Juli zu vermieten. 9418

Villa Nerothal 4.

Eine fein möblierte **Hochparterre-Wohnung** mit oder ohne Pension zu vermieten **Nerothal 4.** 9101

Neugasse 2, Ecke der Friedrichstraße, über zwei Treppen, Salon mit 2—4 Zimmern, Küche u. auf Mai oder später zu vermieten. 8761

Oranienstraße 16, **Bel-Etage**, 2 möblierte Zimmer zu verm. 8461

Platterstraße 7 sind zwei schöne Wohnungen mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9453

Rheinstraße 30, 3 Treppen hoch, ist ein schönes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9433

Römerberg 1 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9470

Römerberg 32, eine Stiege, sehr schön möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9230

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 8359

Schulberg 6, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8889

Schulgasse 6 zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 9455

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 22, **Parterre**, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9499

Schwalbacherstraße 27 ist eine Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Dasselbst ist auch ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9469

Schwalbacherstraße 45, eine Stiege rechts, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9092

Tannusstraße 36, 3. St. links, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9381

Waldmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Walramstraße 13 2 Mansarden an stille Leute zu verm. 9452

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, per Anfang Mai zu vermieten. 9399

Ein möbliertes Mansardenstübchen ist an einen sauberen, jungen Mann zu vermieten **Wellrichstraße 32**, **Vorderh.**, 3. Stod. 8878

Eine Villa, herrliche Lage, mit Möbel, prächtigem Obstgarten und dessen Nutzen, Stallung u., für 3500 Mark zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 50**, II. 9122

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Mauritiusplatz 3.** 9176

Elegant möbl. Zimmer mit od. ohne Pension **Kapellenstr. 3.** 9033

Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. **Webergasse 38**, 2 St. 7129

Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten **Schwalbacherstraße 14**, I. 8742

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten **Markt- platz 3**, **Parterre.** 4507

Gut möblierte Zimmer, sowie 2 einfach möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten **Tannusstraße 9**, **Bel-Etage rechts.** 9265

Zwei Logis auf 1. Mai zu vermieten **Hochstätte 6.** 9335

Bel-Etage,

in einer sehr schön gelegenen herrschaftlichen Villa, 4—6 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartenbenutzung. Näh. Exped. 4131

In dem neu erbauten Hause **Adolphsallee 25** sind auf 1. Juli (auch früher) elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres **Adolphsstraße 12** oder im Hause selbst durch **Fr. Beckel**, Architect. 7422

Elegant möbliertes Zimmer mit Cabinet sogleich billig zu vermieten. Näheres Expedition. 7941

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näheres **Castellstraße 10**, 2. Etage. 9187

Eine abgeschlossene Wohnung, **Hochparterre**, enthaltend Salon mit Balkon und drei Zimmer, sowie alles Zubehör auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Exped. 9375

Eine Wohnung zu vermieten **Adlerstraße 60.** 9443

Ein bis zwei bequem möblierte, schöne Zimmer zu vermieten **Louisenstraße 18**, **Bel-Etage.** 9440

Möbliertes großes Zimmer zu vermieten **Louisenstraße 20.** 9404

Ein gut möbl. **Parterrezimmer** zu verm. **Karlstraße 6.** 9403

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten **Wellrichstraße 46.** 9406

Eine leere Mansard-Stube, auf Verlangen auch mit Bett, zu vermieten **Moritzstraße 9**, **Mittelb.**, 1 St. hoch. 9475

Zwei sehr freundliche, unmöblierte Zimmer im 3. Stod., feine Lage, sind an stille Miether sofort abzugeben. Näheres Expedition d. Bl. 9510

Zu vermieten

eine möblierte Etage, mit oder ohne Pension, in einer Villa mit großem Garten in der Nähe des Kurhauses. Adressen unter P. W. 87 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9485

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres **Louisenstraße 20**, **Bel-Etage.** 7629

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei **F. Herzog**, **Langgasse 31.** 9451

Rheinstraße Stallung u. Remise u. z. v. m. R. Exped. 13274

Ein anständiges Frauenzimmer kann billig ein freundl. möbliertes Zimmer erhalten **Dohheimerstraße 28**, **Seitenbau.** 7338

2 reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis **Faulbrunnenstr. 8.** 4650

Arbeiter erh. Kost und Logis **Kirchgasse 30**, **Stb.**, 1 St. r. 7608

Arbeiter erh. Kost und Logis **Grabenstraße 6**, **Aleidergesch.** 9338

Kleine **Schwalbacherstraße 1** erhalten Arbeiter Logis. 9395

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Nerostraße 16**, **Part.** 9434

Zwei Arbeiter können Logis erhalten **Kirchhofsgasse 6.** 9457

Sommerfrische.

Schloß Kienel, Eisenbahnstation, 1 Stunde von Würzburg. Pension während des ganzen Sommers. Angenehmes Familienleben. Jagd. Fischerei u. 8857

Privat-Hotel.

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Große und kleine Familien-Wohnungen. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. Freie Lage, schöner Garten.

Besitzer **Christian Kohl.** 8240

Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension bei billigster Berechnung **Bleichstraße 33**, **Parterre.** 8619

Schüler-Pension.

Knaben, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden gute und billige Pension. Nachhilfe in allen Lehrfächern. Gesunde Lage. — Großer Garten. Nähere Auskunft durch

J. Renter, **Mainzerstraße 46.** 4790

Ein bis zwei Schüler finden bei einer gebildeten Familie in der Nähe der Gymnasien gute und billige Pension; auf Verlangen gründliche Nachhilfe in allen Fächern. Klavierbenutzung gratis. Näh. Exped. 5715

Ein oder zwei junge Leute oder zwei Gymnasiasten können sofort gute und billige Pension in angenehmem, ruhigen Hause erhalten. Näh. **Emmerstraße 18**, **Parterre.** 9259

Pension in **Mosbach**, **Wiesbadener Chaussee 7.** 8870

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 8. bis 15. April 1882.

	Hochpreis.	Niedr. Preis.		Hochpreis.	Niedr. Preis.
	fl. s.	fl. s.		fl. s.	fl. s.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . p. 100 Kgr.	—	—	Secht. . . . per Kgr.	2 80	2 40
Roggen . . . 100 "	—	—	Backfisch . . . " "	— 60	— 50
Hafer . . . 100 "	18 60	17 20	IV. Brod und Mehl.		
Stroh . . . 100 "	7 60	6 70	Schwarzbrod:		
Heu 100 "	11 —	9 —	Rangbrod per 0,5 Kgr.	— 17	— 14
			Laib	— 60	— 56
			Rundbrod " 0,5 Kgr.	— 15	— 13
			Laib	— 54	— 54
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:					
I. Qual. p. 100 Kgr.	140 58	137 14	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	— 3	— 3
II. 100	133 72	130 28	b. 1 Milchbrod 90 "	— 3	— 3
Fette Schweine p. Kgr.					
Hammel	1 20	1 12	Weizenmehl:		
Kalber "	1 38	1 —	Vorschuß:		
			I. Qual. p. 100 Kgr.	44 —	43 —
			II. 100	42 —	40 —
			Gewöhnl. (fog. Weizenm.)		
			p. 100 Kgr.	38 —	36 —
			Roggenmehl " 100 "	33 —	30 —
III. Pictualienmarkt.					
Kartoffeln p. 100 Kgr.	6 50	4 —	V. Fleisch.		
Butter . . . per	3 —	2 80	Ochsenfleisch:		
Eier . . . per 25 Stück	1 50	1 25	p. d. Rente . . p. Kgr.	1 40	1 20
Handkäse per 100 "	8 —	7 —	Bauchfleisch . . . "	1 20	1 20
Fabrikkäse " 100 "	5 —	4 —	Ruß- u. Rindfleisch . . . "	1 12	92 —
Zwiebels " 100 Kgr.	20 —	16 —	Schweinefleisch . . . "	1 38	1 32
Blumenkohl. per Stück	— 80	50	Kalb- u. Hammelfleisch . . . "	1 30	1 —
Kopfsalat . . . Kgr.	— 14	9	Schafffleisch	1 —	80 —
Spargeln . . . Kgr.	3 40	2 80	Dörrfleisch	1 60	1 40
Wirsing . . . Stück	— 40	20	Solberrfleisch	1 38	1 32
Rothkraut . . . Kgr.	— 8	7	Schinken	2 —	1 60
Gelbe Rüben " Kgr.	— 5	4	Speck (geräuchert) . . . "	1 80	1 60
Weißer Kohlrabi (obererdig) per Stück	— 6	3	Schweinefleischmalz . . . "	1 60	1 40
Kohlrabi . . . per Kgr.	— 8	6	Hierensett	1 —	1 —
Wollmüße per 100 St.	— 50	40	Schwarzenmagen:		
Rahm . . . per Kgr.	— 60	50	frisch	1 60	1 60
Eine Gans	— —	—	geräuchert	1 84	1 80
Eine Ente	— —	—	Bratwurst	1 60	1 60
Ein Hahn	2 20	1 90	Fleischwurst	1 60	1 88
Ein Huhn	2 10	1 80	Leber- u. Blutwurst:		
Kal p. Kgr.	3 80	3 60	frisch p. Kgr.	96 —	96 —
			geräuchert	1 84	1 80

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. April.

Geboren: Am 13. April, dem Diener August Vertbold e. L. — Am 13. April, dem Kaufmann Bernhard Crag e. L.

Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter Christoph Horn von Steinbach im Oberhessen, wohnh. zu Dieblich-Mosbach, und Marie Philippine Landersheim von Dieblich-Mosbach, wohnh. daselbst. — Der Hilfsbremser Heinrich Anton Diehl von Camberg, wohnh. zu Dieblich-Mosbach, früher dahier und in Camberg wohnh., und Christiane Catharine Elisabeth Kleber von Jastadt, A. Hochheim, wohnh. zu Jastadt, früher dahier wohnh. — Der Gymnasiallehrer August Wilhelm Otto Julius Lorenz Frize von hier, wohnh. dahier, und Conradine Elise Helene Gemping von Marburg an der Lahn, wohnh. daselbst. — Der Musiker Georg Friedrich Zinnmann von Darmstadt, Mitglied der Fürstlichen Hofcapelle zu Büdelsburg, früher zu Darmstadt wohnh., und Albertine Marie Hedwig Sclaff von Halle an der Saale, wohnh. dahier. — Der Korbmacher Johann Heinrich Carl Welsch von Idstein, wohnh. daselbst, und Catharine Belzer von Winkels, A. Weilburg, wohnh. dahier. — Der Metzger August Straus von Ober-Ingelheim in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Marie Catharine Heibel von Ober-Ingelheim, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Georg Anton Zug von Hallgarten, A. Eltville, wohnh. zu Hallgarten, und Anna Marie Ehr von Hallgarten, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. April, der Dachdeckerhelfer Christian Friedrich Bonhausen von Weilmünster, A. Weilburg, wohnh. dahier, und Louise Philippine Catharine Rosell von Dohheim, bisher dahier wohnh. — Am 15. April, der Privatier Ludwig August Alfred Moll von Massenheim, A. Hochheim, wohnh. dahier, und die Wittwe des Kaufmanns Franz Heinrich Carl Wolfgang Döflein von Mainz, Jeanne Elisabeth, geb. Cooper, bisher dahier wohnh. — Am 15. April, der Gärtnergehülfe Otto August Rahn von hier, wohnh. dahier, und Catharine Emilie Schäfer von Waldhausen, A. Weilburg, bisher dahier wohnh. — Am 15. April, der verw. Privatier Carl Christian Hertich von Offenbach a. M., wohnh. zu Frankfurt a. M., und Johanneette Louise Friederike Marie Laß von Dieblich-Mosbach, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 12. April, Marie Felicitas, L. des Dachdeckers

Christian Gehner, alt 8 M. 20 J. — Am 14. April, Heinrich, S. des Births Friedrich Dietrich, alt 4 J. — Am 14. April, Magdalene, geb. Beringer, Wittwe des Lünchers Adam Geimberger, alt 72 J. 8 M. — Am 14. April, Mary, geb. Angelrodt, Ehefrau des Rentners Guido Stein-tauler, alt 44 J. 4 J. — Am 15. April, Margarethe, geb. Korzilius, Ehefrau des Lehrers Georg Hofmann, alt 33 J. 3 M. 19 J.

Adminalisches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. April 1882.)

Adler:		Villa Nassau:	
Leysieffer, St. Goarshausen.	Starjes, m. Sohn, Paris.	Hessenbruch, Paris.	
Schottler, Fabrikbes., Danzig.	Meyer, m. Fr., Hannover.		
Cohn, Kfm., Köln.			
Langen, Fabrikb. m. Fr., Köln.			
Kirsch, Fr. Ger.-R., St. Goarshausen.			
Sauthier, Kfm., Dijon.			
Lotichius, Com.-R., St. Goarshausen.			
Stürtz, Kfm., Berlin.			
Sunkel, Kfm., Leipzig.			
Pincus, Kfm., Berlin.			
Hotel Block:		Hotel du Nord:	
Tavenraat, Rotterdam.	Sahl, Fr. m. Sohn, Ridesheim.		
von der Lancken-Wakenitz, Major m. Fr., Pommern.	Michel, Prof., Würzburg.		
Zwei Bücke:		Rhein-Hotel:	
Lindenkohl, Fr. Prof., Kassel.		Hempenius, Dr. med., Zwolle.	
Jaque, Belgien.		Shearman-Turner, m. Fam. u. Bd., London.	
Hesse, Leipzig.		Simon, Fr. m. Tochter, Kirm.	
Kaltwasserheilanstalt Dietmannshöhe:		Rose:	
Larsen, Kfm. m. Fr., Drontheim.		v. Korff, Bar. m. Fr., Petersburg.	
Einhorn:		Weisses Ross:	
Gersting, Kfm., Frankfurt.		Mayer, Fr. m. Necht., Frankfurt.	
Salomon, Kfm., Köln.		Lubles, Amstr., Itzehoe.	
Kläber, Kfm., Stuttgart.		Hotel Spehner:	
Spies, Gymn.-Dir., Dillenburg.		Amson, Kfm. m. Fam., Hull.	
Fuchs, Insp., König.		Oppen, Fr. m. Tochter, Berlin.	
Eisenbahn-Hotel:		Spiegel:	
Lorenz, Dr., Leipzig.		v. Krosch, Fr., Danzig.	
Grüner Wald:		v. Seckendorf, Fr. Bar., Liegnitz.	
Albrecht, Kfm., Freiburg.		Taunus-Hotel:	
Speyer, Fabrikbes., Aachen.		Wiesenthal, Kfm. m. Fam., Waltershausen.	
Brodmann, Wetzlar.		Braun, Assessor, Waltershausen.	
Goldenes Kreuz:		Gernegross, Kfm., Danzig.	
Lindemann, München.		Hotel Trinthammer:	
Weisse Lilien:		Ley, Secretär, Köln.	
v. Werder, Fr., Görlitz.		Hofen, Apoth., Bamberg.	
Wendland, Kr.-Phys. Dr., Feldberg.		Pein, Fr., Thür.	
Alter Nonnenhof:		Hotel Weiss:	
Steller, Kfm., Berlin.		Dalwig, Kfm., Elberfeld.	
Delius, O.-Reg.-Rath, Kassel.		Lucas, Kfm., Elberfeld.	
Fell, Insp., Frankfurt.		Lichtthol, Fr. Rent., Köln.	
Göbel, Fabrikbes., Siegen.		In Privathäusern:	
Aortel, Gymn.-Lehrer, Weilburg.		Villa Carola:	
Bloch, Kfm. m. Sohn, Edenkoben.		Liepk, Kfm., Leeds.	
Verdez, Fr. m. Tochter, Douai.		Taunusstrasse 45:	
		de Hahn, Fr. m. T., Amsterdam.	

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 15. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	738,1	736,5	736,6	737,07
Thermometer (Reaumur) .	+4,0	+13,6	+7,2	+8,27
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	2,53	3,34	2,78	2,88
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	88,8	52,6	74,0	71,80
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	W.	W.	—
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	ft. bewölkt.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd. .	—	—	—	—
16. April.				
Barometer*) (Millimeter) .	739,8	744,3	745,6	743,23
Thermometer (Reaumur) .	+6,6	+6,0	+5,0	+5,87
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	2,97	2,46	2,54	2,66
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	83,0	72,4	81,4	78,93
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd. .	—	—	82,5	—

Nachts und den ganzen Vormittag anhaltender Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eismenger, Moritzstraße 38; 3) R. Enders, Michaelsberg 32; 4) G. Nades, Rheinstraße 32; 5) F. A. Müller, Adelsheidstraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) W. Nagel, Neugasse 7; 8) A. Schütz, Schillerplatz 2; 9) W. Müller, Bleichstraße 8; 10) D. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; 11) W. Kemp, Friedrichstraße 42; 12) C. Seel, Karlstraße 22; 13) Th. Rumpf, Webergasse 40 und 14) C. Wächter, Spiegelgasse 8; 15) J. G. Schöbe in Biehlstadt. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Taunusstraße 2.

Fahrten-Pläne.**Raffaelsche Eisenbahn.****Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:

6 30 7 45 + 9 5 + 10 37 + 11 40
12 50 * 2 13 + 4 10 4 44 * 5 28 +
7 46 + 8 59 10 5 *

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:

7 40 + 9 15 + 10 21 11 24 + 12 32 *
1 5 + 2 59 3 23 * 4 15 + 5 24
6 14 * 7 11 + 8 34 10 5 +

* Nur von Mainz + Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

7 15 10 11 2 40 4 2 * 5 13 6 57
8 21 *

* Nur bis Millesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

8 3 * 9 21 10 54 11 54 ** 2 29 5 53
8 9 15

* Nur von Millesheim. ** Nur von Vöhr.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 40 7 45 10 55 3 5 6 50

Ankunft in Wiesbaden:

7 24 9 44 12 34 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:

8 34 11 58 3 51 7 36

Ankunft in Niedernhausen:

9 2 11 47 3 47 8 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

7 17 7 52 * 10 43 12 13 * 2 35 4 48 *
6 30 10 30 **

Ankunft in Höchst:

7 39 ** 9 48 12 34 4 33 8 51

Abfahrt von Höchst:

7 39 11 4 2 57 6 42 10 50 **

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

7 59 ** 10 10 12 56 2 9 * 4 54 5 52 *

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:

7 50 10 35 2 35 6 52

Ankunft in Limbürg:

9 38 1 2 4 55 8 27

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁵ von Wehen, Morgens 8³⁵ von Schwalbach; Abends 4³⁵ von Zollhaus und Schwalbach.

Frankfurter Course vom 15. April 1882.

Selb.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	Rm. —	Amsterdam	169.45 bz.
Dukaten	9	51—56	London	20.465 bz.
30 Fres. Stücke	16	18—22	Paris	81 bz.
Gouvernements	20	39—44	Wien	170.10 bz.
Imperialen	16	67—72	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 o.
Banken in Gold	4	20—24	Reichsbank-Disconto	4 1/2 o.

Wie bildet man Charaktere?

(Schluß.)

Von Otto v. Leigner.

Neben dem Pflichtgefühl muß die Wahrheitsliebe dem jungen Herzen eingeimpft werden — das geschieht aber am leichtesten, wenn die Eltern wahr sind. Man unterschätzt meistens den Scharfblick der Kleinen. Gar bald empfinden Kinder den Gegensatz zwischen Wort und That; wenn sie jedoch in ihm aufwachsen, in tausend Formen die Lüge vor sich sehen, welche man Lebensklugheit nennt, so wird ihr Wesen leise, aber unabwendbar verderbt, verliert das Feingefühl für Recht und Unrecht, verliert die Achtung vor der Wahrheit, ehe es die hohe Würde derselben kennt.

Die größte Sorgfalt erfordert die Erziehung und die weise Benutzung der Selbstsucht, dem einzigen eingeborenen Lafer des Menschengeschlechtes. Unter hundert Kindern ist eines nicht selbstsüchtig, deshalb muß die Erziehung mit der Selbstsucht rechten und sie, wenn ich den Vergleich gebrauchen kann — auf homöopathischem Wege durch den Egoismus curiren. Das geschieht aber nicht mit Versprechungen von Spielzeug, Naschwerk

und ähnlichen Vergnügungen — das Kind muß Lohn in solchen Dingen sehen, welche in sich wieder ein erziehendes Moment enthalten. Es gibt selten ein Kind, das nicht irgend eine Lieblingsbeschäftigung, irgend ein Talent zu einer besonderen Fertigkeit oder Kunstübung in sich trägt. Diese Neigung muß von den Eltern als erziehendes Motiv benützt, ihre Pflege von der Erfüllung anderer Pflichten abhängig gemacht werden. Diesen besseren Egoismus der Kindernatur soll man als Hebel verwenden, aber auch in das scheinbare Spiel einen leitenden Gedanken bringen. Ist aber einmal irgend eine solche freie Beschäftigung des Kindes, sei es Zeichnen, Musik, Botanisieren, Mechanik u. i. w., begonnen, dann soll sie energisch bis zu einem gewissen Grade zu Ende geführt werden, daß sich das Kind auch in diesen Dingen an Steigigkeit gewöhne.

Wenn auch diese drei Eigenschaften: Pflichttreue, Wahrheitsliebe und Steigigkeit die Grundlagen des sittlichen Lebensglücks sind und deshalb nicht ernst genug gepflegt werden können, so ist doch nöthig, daß dieser Ernst sich mit Liebe verbinde. Diese Liebe aber, welche sich der Schwierigkeit der Erziehung bewußt ist, schwindet vor Allem in den Großstädten, weil das Familienleben seine frühere Innigkeit verloren hat. Selbst eine gute Mutter verbringt für Theater, Kaffee's, Thee's, Porträts und Vereine einen nicht geringen Theil ihrer Zeit; selbst der „gute“ Vater hat für seine Kinder selten eine Stunde übrig. Wir leben Alle zu viel außer dem Hause, besonders die Reichen, besonders die Vertreter jenes Reichthums, welcher gesehen zu werden verlangt.

Soll aber das Herz der emporkommenden Kinder gepflegt werden, so muß im Familienkreise ein fester Zusammenhalt herrschen. Die Eltern müssen sich in ihren Kindern jüngere Freunde erziehen, deren Inneres klar und offen vor ihnen liegt; im Hause selbst muß das Kind, Knabe wie Mädchen, seine frohesten Stunden haben. Man thut nicht gut daran, die Kinder „zur Belohnung“ in den Circus, in das Theater oder nach anderen öffentlichen Vergnügungsorten zu senden, wo die Phantasie viel zu früh erregt wird, — ein größerer Spaziergang mit den Eltern hinaus in das Freie, in Wald und Flur ist viel mehr werth und kann sicherlich auch genugsam gemacht werden.

Durch das innige Zusammenleben von Eltern und Kindern wird das rein äußerliche Band des Blutes zu einem innerlichen; langsam kann das Wort des klugen Vaters, der guten Mutter den Kindern den Ernst des Lebens, eine idealere Anschauung vom Glück beibringen; es kann sie ermahnen lehren, daß der Glanz, der Genuß nicht des Schattens entbehren, daß hinter dem Schein oft häßliche Wahrheit verborgen sei, daß die ewige Arbeit und die berechtigte Selbstachtung mehr werth sei als die halbtägige Jagd nach dem äußeren Glück und die Scheinehre. Man darf nicht glauben, daß durch solche ernste Lehren, die man ja doch nur den erwachsenen Kindern geben kann, die Heiterkeit der Jugend, der frische Glanz der Kindlichkeit vernichtet werde; man kann auch nicht hoffen, daß jeder Spruch, den Liebe und Lebenserfahrung dem Kinde gibt, es vor jedem Irrthum bewahren werde. Aber wenn es sich, wie bei den Eltern das Wort und die That harmonisch zusammenstimmen, so wird dadurch auch in der Seele des Jünglings und der Jungfrau diese Harmonie schon früh als die edelste Blüthe der Erziehung hervortreten.

Doch der Jüngling wird Mann und muß seine Kräfte im Leben betheiligen. Es ist gewiß, daß er im stürmischen Drange der jugendlichen Leidenschaft mehr als einmal die Reinheit seiner Seele bestreuen, es ist gewiß, daß er mehr als einmal von dem Pfad abweichen wird, den ihm das Wort der Eltern gezeigt hat. Die Lüge, in welche er hinausdrift, wird auch ihn vielleicht entweichen; die Selbstsucht, welche ihn umgibt, wird vielleicht auch sein Wesen einige Zeit verunzieren — ist er aber ein Mensch von Herz, dann wird sicherlich eine Zeit kommen, wo sein männlicher Stolz erwacht und mit ihm sein besseres Selbst und die Erkenntniß seiner Schwächen. In diesem Augenblicke, welcher bei keiner tieferen Natur ausbleibt, beginnt die Selbsterziehung, aus welcher das hervorgeht, was wir Charakter nennen. Diese zweite Schule dauert bald längere, bald kürzere Zeit; sie jedoch ist entscheidend für das Leben. Ein echter Charakter ist aber nur dort möglich, wo sich Kopf und Herz, Wille und Leidenschaft harmonisch verbinden; wo die Einsicht, die Nichtigkeit jener sittlichen Gesetze selbst erkennt, welche einst die Elternliebe dem Kinde in das Herz gelegt hat. Diese Art der Selbsterziehung werden niemals Menschen an sich betheiligen können, deren Eltern nur den Kopf und den Egoismus erzogen haben; solche berechnende Naturen werden auch niemals freie männliche Charaktere werden können, sondern nur moderne „Gesellschaftsmenschen“ — geistvolle Köpfe — flache Herzen. Unsere Zukunft aber bedarf ein Geschlecht, dessen Gedanken durch warmes, sittliches Empfinden erhell werden.